



2023

Jahresrückblick

Landratsamt Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Zahlen	Seite 4
Chronologie	Seite 5 - 51
Top-Themen	
Jugendamt sucht	Seite 10
Social Media	Seite 17
Asyl und Migration - Situation im Landkreis	Seite 26
Pilotprojekt: „Bayerns erster klimaresilienter Landkreis“	Seite 30 - 31
Online Services weiter ausgebaut	Seite 34 - 35
Altlandrat Robert Pfeifer	Seite 38
Neubau Gymnasium Scheinfeld	Seite 44 - 46
Organisationsplan	Seite 52
Landkreisbeteiligungen	Seite 53
Landkreisliegenschaften	Seite 54 - 55
Auszeichnungen	Seite 56 - 59

IMPRESSUM

Jahresrückblick des Landratsamtes Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim für das Jahr 2023

Herausgeber: Landratsamt Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, Büro des Landrats, Konrad-Adenauer-Str. 1,
91413 Neustadt a.d.Aisch

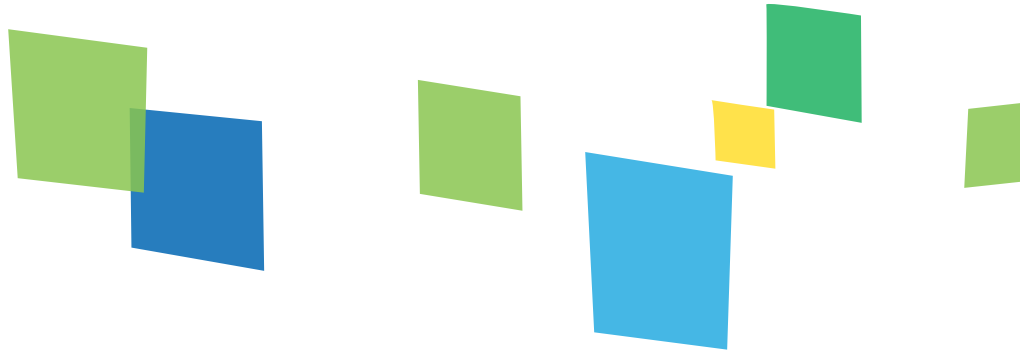
Redaktion: Anne Geißendörfer, Bastian Kallert

Bilder: Landratsamt, wenn nicht anders vermerkt

Layout: Satzwerk, Birkach/Markt Taschendorf

Satz: Hausdruckerei des Landratsamtes

Druck: Medienwerkstatt Vogler GmbH, Neidhardswinden



Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem diesjährigen Jahresrückblick wollen wir Ihnen zeigen, welche Projekte und Aufgaben das Landratsamt mit seinen Einrichtungen und Partnern im vergangenen Jahr entwickelt, angestoßen und umgesetzt hat. Dafür will ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen beteiligten Akteuren Danke sagen, sie haben unsere Projekte mit großem Engagement vorangetrieben. Danke auch für die gute Kooperation und den effektiven Austausch.

Eine gute Kommunikation zwischen Menschen oder zwischen Gremien ist hierbei ein wichtiges Instrument für eine konstruktive Zusammenarbeit. Nur so können tragfähige Netzwerke aufgebaut werden.

In unserer modernen Welt haben wir in dieser Hinsicht vielfältige Möglichkeiten. Das Internet bietet weltweiten Informationsaustausch,

der weder durch Zeit, noch durch Raum begrenzt ist.

Ob im privaten oder im öffentlichen Bereich unterliegen wir demzufolge einer ständigen Vergleichs- und Bewertungsoptimierung. Doch das sollte nicht unsere einzige Basis für Kommunikation sein, vielmehr sind Empathie und Menschlichkeit wichtige Zutaten für ein gutes Miteinander.

Die Anwendung moderner Medien, die Vernetzung durch Social-Media-Kanäle gehören auch in unserem Landratsamt zu einer funktionierenden Öffentlichkeitsarbeit. Wir wollen die rasanten Veränderungen im digitalen Zeitalter positiv nutzen. Der vorliegende Jahresbericht soll sich hier einfügen.

Nicht nur Daten und Zahlen hat er zum Inhalt. Er zeigt die chronologischen Ereignisse auf, denen sich das Landratsamt mit seinen Einrichtungen im Jahresverlauf gewid-

met hat. Viele bebilderte Fakten erklären wofür und mit welchem Erfolg gearbeitet wurde. Als roten Faden möchte ich den Teamgeist bezeichnen, der die gute Zusammenarbeit ermöglicht hat. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl wollen wir weiterhin pflegen.

Lassen Sie uns aufeinander achten, Ihr

Helmut Weiß
Landrat

ALLGEMEINE ZAHLEN

2,4 % Arbeitslosenquote

2.045 km Straßennetz
davon **394** km Kreisstraßen

48.400 sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte mit Wohnort im Landkreis

34.196 sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte mit Arbeitsort im Landkreis

9.120 Einpendler
19.780 Auspendler

115.125 Kraftfahrzeuge
davon **69.630** Personenkraftwagen

2.202 Elektro-Pkws

2.690 Hybrid-Pkws

139 Elektro-Ladesäulen

38 Städte und Gemeinden

128 % Stromerzeugung aus
erneuerbarer Energie

103.537 Einwohner

11.949 Schüler
davon 5.848 an weiterführenden und beruflichen
Schulen im Landkreis

10.789 Tonnen Restmüll

8.163 Tonnen Biomüll

5.845 Tonnen Papiermüll

2.792 Tonnen Wertstoffe

7.466 Betriebe

700 gemeldete Berufsausbildungsstellen

410 gemeldete Bewerber für Berufs-
ausbildungsstellen

1.267,45 km² Fläche

82 Einwohner/km²

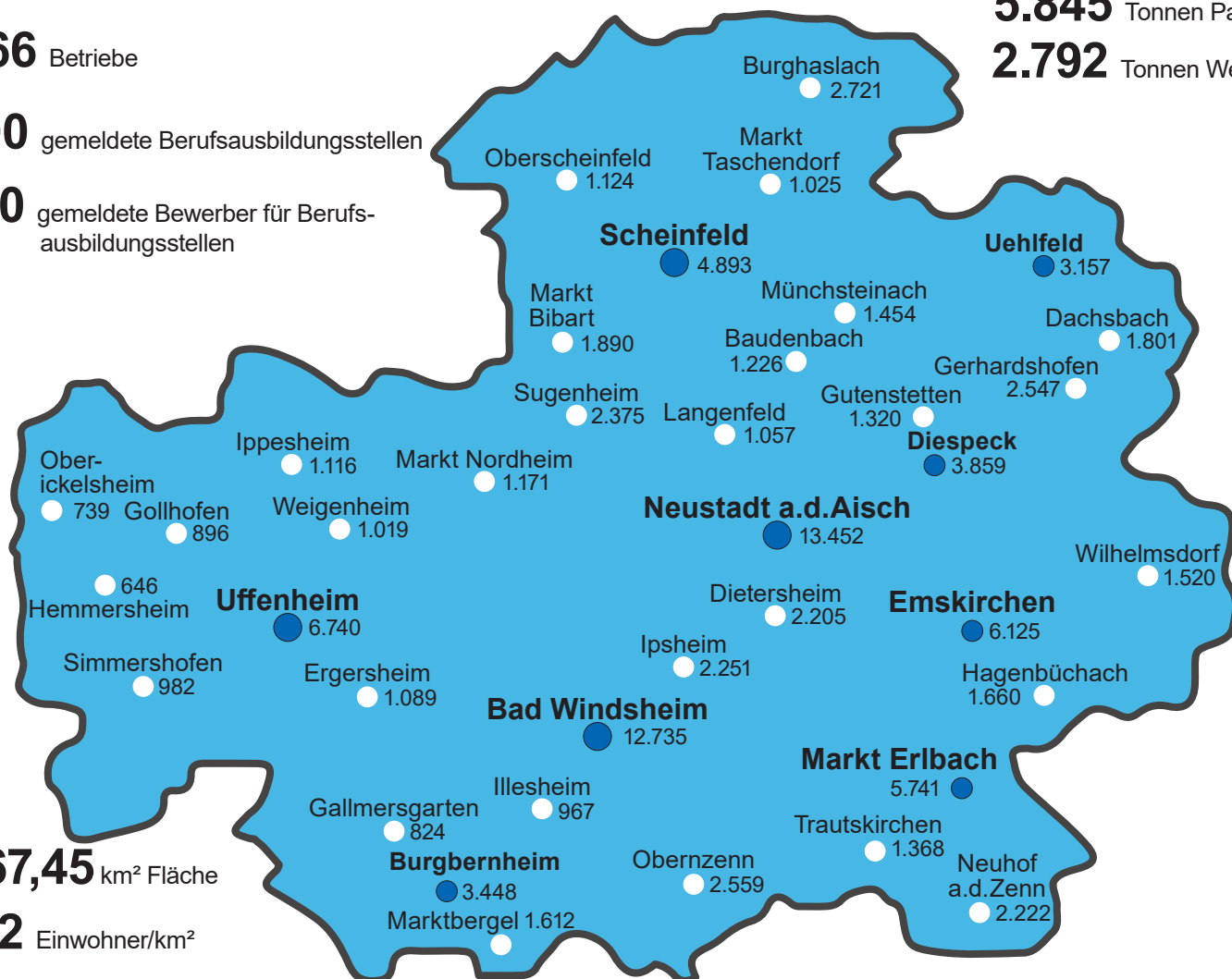
60 Kreistagsmitglieder
Sitzverteilung: CSU (23), FWG (10),
Grüne (8), SPD (8), UWG (4), ÖDP (2),
WiR (2), AfD (1), DIE LINKE (1), FDP (1)

1.200 km ausgeschildertes Radwegenetz

2.388 Rad-Wegweiser

12 Themenrunden

2 Fernradwege



Januar

Der Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim erhielt erneut aus dem Geburtshilfe-Förderprogramm der Bayerischen Staatsregierung einen Zuschuss in Höhe von einer Million Euro für die Gynäkologie und Geburtshilfe der Klinik Neustadt a.d.Aisch. Das Programm dient dem Ausgleich des Defizits von Geburtshilfeabteilungen und damit der Sicherung kleinerer Geburtshilfestationen.

Januar bis Juli

Im Rahmen des Projektes MEHR er-Leben fanden zusammen mit Schülerinnen und Schülern des P-Seminars des Georg-Wilhelm-Steller-Gymnasiums Bad Windsheim mehrere Workshops zum Thema Resilienz statt. Dabei wurden Themen wie Risiko- und Schutzfaktoren, Stressbewältigung und Umgang mit Krisen sowie Strategien zur Vermeidung von Überforderung genauer beleuchtet.

1. Januar

Aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahl des Landkreises hat der Freistaat diesem einen zusätzlichen juristischen Staatsbeamten zugewiesen. Da zudem die Aufgabenbereiche gewachsen sind, wurde zum Jahreswechsel am Landratsamt die Abteilung 6 „Kreisangelegenheiten“ gegründet. Zu ihr gehören nun die Sachgebiete Abfallwirtschaft, Tiefbauverwaltung, Kreisentwicklung und ÖPNV/Schülerbeförderung. Die neue Abteilung wird nun vom Juristen Robert Linke geleitet. Ebenfalls unter neuer Leitung ist die Abteilung 3 „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“, die zu Jahresbeginn von der Juristin Franziska Zeilinger-Latka übernommen wurde.

Januar

Ein neues Projekt hat die KoKi-Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ ins Leben gerufen, um Schwangere und werdende Eltern optimal auf ihre künftigen Aufgaben vorzubereiten. Mit Hilfe von Simulationspuppen, sogenannter Real-Care-Babys, können mögliche Unsicherheiten im Hinblick auf das Leben mit einem Baby im Idealfall noch während der Schwangerschaft korrigiert werden. Die KoKi hofft dadurch insbesondere junge werdende Mütter besser erreichen und sie auf ihre künftigen Aufgaben optimal vorzubereiten und begleiten zu können.

Januar bis Mai

Eine gesunde und vitaminreiche Ernährung ist für Menschen mit Osteoporose besonders wichtig. Kreisbäuerin Renate Ixmeier traf in einer weiteren Videoreihe eine bewusste Auswahl an Nahrungsmitteln, die zum Aufbau und Erhalt starker Knochen förderlich sind. Die Rezepte für Bandnudeln mit Gorgonzolacreme, Fetakäse mit Tomaten, schnellen Brotaufstrich Petersilienkäse, Brokkolisalat mit Thunfisch und einen Apfel-Schicht-Becher mit Mandelkrokant sind online auf dem YouTube-Kanal von Frankens Mehrregion unter <https://www.youtube.com/@frankensmehrregion> zu finden.



1. Januar

Prinzipiell muss vor Errichtung einer baulichen Anlage eine Baugenehmigung beantragt werden. Sie zu bekommen ist mit der Einreichung zahlreicher Formulare und Unterlagen verbunden. Auch während und nach der Bauphase sind weitere Unterlagen einzureichen. Vom Bauantrag über die Baubeginnsanzeige oder die Anzeige der Nutzungsaufnahme – hier musste bislang viel Papier ausgefüllt und verschickt werden. Das wurde ab 1. Januar 2023 einfacher, denn das digitale Baugenehmigungsverfahren hielt Einzug im Landratsamt.

Mehr dazu siehe Seite 34 - 35



1. Januar

Viele Grabungen mit „tollen Entdeckungen“ speziell im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim sind Martin Nadler von seiner aktiven Zeit als Gebietsreferent für Bodendenkmalpflege beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in Erinnerung geblieben. Mehr als 34 Jahre lang war er hauptberuflich beim Landesamt tätig, zwischenzeitlich im Ruhestand, will er seine jahrzehntelange Erfahrung gerne weiterhin einbringen. Seit Jahreswechsel ist er daher im Landkreis als ehrenamtlicher Kreisheimatpfleger für Archäologie im Einsatz.

1. Januar

Zu Jahresbeginn nahm Gerhard Rückel als hauptamtlicher Biberberater des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim seine Arbeit auf. Sein Aufgabenspektrum ist breit gefächert und beinhaltet unter anderem die Bearbeitung von Anfragen, Beratungen über Präventionsmaßnahmen, aber auch die Unterstützung der gemeindlichen Bauhöfe und der ehrenamtlichen Biberberater, die weiterhin im Landkreis tätig sind. Darüber hinaus gehören die Mitwirkung bei der Abwicklung von Schadensfällen zu seinem Zuständigkeitsbereich, die Beteiligung an Entnahmeverfahren und, falls notwendig, die Durchführung von Zugriffsmaßnahmen.

1. Januar

Seit Jahresbeginn ist Radouan Khatti als Integrationsbeauftragter für die Kliniken des Landkreises tätig. Er übernimmt in seiner Funktion Aufgaben der Stelle Projektkoordination Pflege, welche vor knapp drei Jahren zur Rekrutierung von Pflegefachkräften und Pflegeauszubildenden aus Drittstaaten, befristet in der Gesundheitsregion^{plus} angesiedelt wurde. Bettina Handschuh-Kiesel hat die Strukturen aufgebaut, kümmerte sich um alle aufkommenden Belange und übergab nun diesen Themenbereich an Radouan Khatti.

1. Januar

Lastenräder können ihrem Namen auf vielseitige Weise gerecht werden, beispielsweise auch auf dem Weg zum Kindergarten mit den Kindern. Da sie dank ihrer Zulademöglichkeiten manche Autofahrt vermeiden helfen, beschloss das Klimaforum des Landkreises, den Kauf von Lastenfahrrädern, E-Lastenrädern und E-Kleintransportern mit einem eigens aufgelegten Förderprogramm zu unterstützen. Insgesamt 70.000 Euro standen für Neuanschaffungen im Jahr 2023 zur Verfügung. Aus einem Topf mit weiteren 30.000 Euro wurde die Anschaffung von Stecker-Solaranlagen beziehungsweise sogenannter Mini-Photovoltaik-Anlagen etwa für den Balkon bezuschusst.



10. Januar

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Landkreises hat der Landschaftspflegeverband Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim jeder Gemeinde und dem Landkreis je einen Obstbaum gespendet. Der Baum für den Landkreis wurde gemeinsam von Landrat Helmut Weiß, dem Streuobstberater Florian Kleinschroth, dem Kreisfachberater für Gartenbau Richard Krämer und Helga Kerwagen, Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbandes Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, an der Kreissportanlage in Neustadt a.d.Aisch gepflanzt.

10. Januar bis 2. März

Auch dieses Jahr gastierte die aktuelle Wanderbuchausstellung des Bibliothekenverbands Mittel- und Oberfranken im Landkreis. Organisiert wurde die Ausstellung von den kommunalen Jugendpflegenden im Bezirk Mittelfranken in Kooperation mit der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Nürnberg. Die Ausstellung mit dem Thema „Mangas, Comics, StreetArt, Graffiti“ konnte in der Kreisbücherei Neustadt a.d.Aisch und in der Kreisbücherei Bad Windsheim besucht werden.

11. Januar bis 28. Februar

Den Erhalt und die Pflege ökologisch wertvoller Lebensräume hat das Vertragsnaturschutzprogramm zum Ziel. Es bestand wieder die Möglichkeit für Landwirte, Fördergelder für die naturschonende Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen wie Wiesen, Weiden, Äckern und Teichen zu beantragen. Landwirte verpflichteten sich fünf Jahre lang, die Flächen nach den Vorgaben des Naturschutzes zu bewirtschaften. Für den neuen Förderzeitraum ab 2023 standen zusätzliche Fördermittel des Freistaates Bayern zur Verfügung.

12. Januar

Nach zweijähriger coronabedingter Pause konnte das traditionelle Neujahrstreffen der Arbeitsgemeinschaft Mittelfränkische Bocksbeutelstraße wieder stattfinden. Es kamen die Vorstände der beteiligten Weinbauvereine, die ehemaligen und amtierenden Weinhoheiten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreistourismus in Krassolzheim auf dem Weinhof Grosch zusammen.

16. Januar

Bauausschuss und Kreisausschuss kamen zu einer gemeinsamen Sitzung im Neubau des Gymnasiums in Scheinfeld zusammen. Thema war unter anderem ein möglicher Neubau der Salzhalle des Kreisbauhofes, das Bestandsgebäude wurde im Vorfeld der Sitzung besichtigt. Außerdem wurden in der Sitzung die ersten Vergaben für den Anbau an das Landratsamtsgebäude beschlossen.

16. Januar, 29. Juni, 10. Oktober, 13. November, 5. Dezember

Die KoKi-Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ und die Familienstützpunkte im Landkreis veranstalteten gemeinsam die „Zwergenbude“. Beim Frühstückstreff für Schwangere und junge Familien mit kleinen Kindern im Alter von bis zu drei Jahren konnten unter anderem Spiele für die Kleinsten ausprobiert werden.



19. bis 28. Januar

Frankens Mehrregion in Berlin vertraten die Landfrauen des Bayerischen Bauernverbands sowie Vertreter der Stadt Burgbernheim anlässlich der Grünen Woche. Während die Burgbernheimer auf einer Sonderfläche des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums die wertvolle Kulturlandschaft der Streuobstwiesen in den Mittelpunkt rückten, waren die Landfrauen des Landkreises am Stand des Steigerwald-Tourismus vertreten, um für die Besonderheiten von Frankens Mehrregion zu werben.



25. Januar

Die Außenstelle Bad Windsheim der Kfz-Zulassung im Landkreis ist umgezogen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seitdem in ihrem neuen Büro in der Berliner Straße 16 zu finden.

26. Januar

Bei einer außergewöhnlichen Aktion wurden in Weigenheim junge Eichen zur Naturverjüngung verpflanzt. Die Bauernschaft Weigenheim und Dr. Ludwig Albrecht (früherer Leiter des Landwirtschaftsamtes Uffenheim) waren vor Ort aktiv dabei. Der Landschaftspflegeverband Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim hatte die Maßnahme organisiert und mit staatlichen Mitteln gefördert. In der Gemeinde gibt es eine Vielzahl von rund 200 Jahre alten Hute-Eichen, unter welchen früher Schweine gemästet wurden. Heute wird der Halbtrockenrasen von Schafen beweidet.



26. Januar

Einblicke in den Kreißsaal und die Geburtshilfe der Klinik Neustadt a.d. Aisch erhalten Interessierte und werdende Eltern ab sofort in einem neuen Video. In dem Film wird die schwangere Luisa in der Klinik begleitet und häufige Fragen werden durch die Fachärzte und Hebammen der Klinik beantwortet. Durch Scannen des QR-Codes kann das Video abgerufen werden.



26. Januar

Nachdem bereits im Juni 2022 das Zertifizierungsverfahren mit Erfolg abgeschlossen wurde, erfolgte nun die offizielle Auszeichnung als fahrradfreundlicher Landkreis durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr. Landrat Helmut Weiß und Radverkehrsbeauftragter Sebastian Haser nahmen die Urkunde anlässlich einer Feierstunde in München entgegen.



Februar

Mehr als 9.000 Online-Medien, dazu knapp 2.000 Datenträger in Form von DVDs stehen im Medienzentrum des Landkreises zur Verfügung. Nicht nur für Schulen, sondern auch für Kindertagesstätten, Vereine und Verbände sowie Seminare. Um den in den vergangenen Jahren veränderten Anforderungen Rechnung zu tragen, strukturierte sich das Medienzentrum um und richtete sich neu aus, informiert Florian Frisch, der seit 20 Jahren die Leitung innehat. Neben dem Verleih von Medien leistet die Einrichtung immer schon pädagogische Beratung hinsichtlich des Einsatzes der Medien, hinzu kam nun praktische Hilfe zur Handhabung der im Verleih befindlichen Geräte vom Tablet bis hin zu modernen Robotik-Systemen.

Februar

Die Pflanzung von mehr als 700 hochstämmigen Obstbäumen im Landkreis konnte in den zurückliegenden Monaten zu 90 Prozent über den Landschaftspflegeverband Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim und die Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien (LNPR) gefördert werden. Mit dem Bayerischen Streuobstpakt hat sich die Staatsregierung zum Ziel gesetzt, die wertvollen Streuobstbestände zu erhalten und zusätzlich eine Millionen Hochstamm-Bäume bis 2035 zu pflanzen. Aufgrund der zunehmend trockenen und heißen Sommer empfiehlt Florian Kleinschroth, der neue Streuobstberater am Landratsamt, nur noch Herbst- und Winterpflanzungen im Zeitraum von November bis spätestens Ende Februar.



1. Februar

Die Kreisbücherei im Landkreis weitete ihr Medienangebot für Kinder aus. In den Kreisbüchereien Neustadt a.d.Aisch, Bad Windsheim und Scheinfeld sowie im Bücherbus können nun auch Tiptoi-Bücher ausgeliehen werden. Tiptoi ist ein audiodigitales Lernsystem, mit dem Kinder viele Themen spielerisch erforschen können.

Jugendamt sucht...

Ob rein ehrenamtlich wie die Familienpaten oder mit einer gewissen Vergütung wie bei den Tagesmüttern – engagierte Kräfte außerhalb des Verwaltungsapparates werden in unterschiedlichen Bereichen des Jugendamtes eingesetzt. Sie stellen eine wichtige Unterstützung im System der Jugendhilfe dar, indem sie Familien entlasten und Kinder und Jugendlichen Halt geben. Auch hier im Landkreis gibt es zahlreiche Menschen, die sich – oft seit vielen Jahren – engagieren, doch trotzdem ist das Jugendamt stetig auf der Suche nach weiteren Personen, die sich einbringen wollen. Im Folgenden werden drei Bereiche vorgestellt, um einen Überblick darüber zu geben, wie der Einsatz und die Aufgaben in diesen Bereichen aussehen.

Familienpaten

Da gibt es zum einen die Familienpaten. Diese ehrenamtlich tätigen Menschen sind in der Regel ein bis zwei Stunden pro Woche in einer Familie mit Kindern im Alter von null bis sechs Jahren eingesetzt. Sie sollen die Eltern entlasten, indem sie die Kinder betreuen oder die Familie mit praktischen Ratschlägen zur Kinderversorgung und zur Bewältigung verschiedener Alltagsprobleme unterstützen. Um auf die Aufgabe als Familienpate vorbereitet zu sein, werden die sich bewerbenden Personen durch die Koordinatorinnen der „KoKi - Frühe Hilfen“ Manuela Stern und Sylvia Fichtelmann geschult. Sowohl die Möglichkeiten, als auch die Grenzen der Familienpaten sind dabei Thema. Es werden Inhalte und Situationen besprochen, mit denen Familienpaten konfrontiert sein können und vermittelt, in welchen Momenten Familienpaten konkret entlasten können. Über regelmäßige Treffen der Paten mit der KoKi findet ein Austausch zu Themen wie Emotionsregulierung, Bindung, erste Hilfe oder Spielangebote sowie über Problemstellungen statt. Im vergangenen Jahr konnten fünf neue Ehrenamtliche für das Projekt gewonnen werden, sodass das Team der Familienpaten aktuell 22 Personen umfasst. Mit kleinen Hilfestellungen im Alltag, wie z.B. Kinder zu einem Spaziergang abholen, können Familienpaten für junge Familien eine große Unterstützung darstellen.

Kindertagespflege

Ein anderer Bereich, in dem das Jugendamt immer wieder engagierte Kräfte sucht, ist die Kindertagespflege. Sie ist die familienähnlichste Form der Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 0-14 Jahren. Hier können individuelle Bedürfnisse besonders gut berücksichtigt werden, da es sich

um relativ kleine Gruppen handelt. Im Rahmen der Tagespflege können bis zu zehn Kindern von bis zu drei Tagespflegepersonen betreut werden. Die Betreuung erfolgt durch eine feste Bezugsperson (Tagespflegeperson) in deren Haushalt, im Haushalt der Eltern des Kindes oder in anderen geeigneten Räumen. Neben den bisher genannten Vorteilen von kleinen Gruppen und dem dadurch ermöglichten individuelleren Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder bietet die Kindertagespflege auch eine meist wohnortnahe Versorgung sowie eine Betreuung auch zu Randzeiten. Zur Vorbereitung auf die Tätigkeit in der Kindertagespflege vermittelt das Jugendamt in Qualifizierungslehrgängen, deren Kosten das Jugendamt trägt. Ab dem neunten Kind in der Großtagespflege muss eine der tätigen Tagespflegepersonen allerdings die Qualifikation einer pädagogischen Fachkraft haben. Die Tagespflegepersonen erhalten je nach Stundenumfang und Anzahl der betreuten Kinder eine Aufwandsentschädigung bzw. Vergütung ihrer Tätigkeit. Die Fachberatung Kindertagespflege im Jugendamt steht in regelmäßigem Austausch mit den Betreuungspersonen und unterstützt in der pädagogischen Arbeit. In den letzten Jahren konnte eine kontinuierliche Steigerung der Anzahl an betreuten Kindern in der Kindertagespflege verzeichnet werden. Zuletzt von 18 Kindern im Betreuungsjahr 2022/2023 auf 29 Kinder im Betreuungsjahr 2023/2024. Die Kindertagespflege wird sowohl genutzt, wenn kein Kindergartenplatz zur Verfügung steht, wie auch als bewusst gewählte Alternative zur Betreuung in einem Kindergarten.

Pflegeeltern

Auch als Pflegeeltern können Menschen einen wichtigen Beitrag in der Jugendhilfe leisten und Kindern und Jugendlichen Halt geben. Drogen, Missbrauch, Gewalterfahrungen – die Gründe können vielfältig sein, warum Kinder oder Jugendliche außerhalb des Elternhauses untergebracht werden müssen. Was diese Kinder und Jugendlichen dann brauchen, sind Menschen, die ihnen Halt und Sicherheit geben und sie zur Ruhe kommen lassen. In Pflegefamilien kann individueller auf die Bedürfnisse und Schicksale der jungen Menschen eingegan-

gen werden als z.B. in einer Heimunterbringung. Pflegeeltern begleiten diese jungen Menschen für kurze oder längere Zeit, bauen eine Bindung zu den Pflegekindern auf und schenken Geborgenheit. Pflegeeltern erhalten für ihr Engagement ein angemessenes Pflegegeld. Circa 110 Pflegefamilien haben im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim bereits diese Aufgabe übernommen und haben einen oder mehrere junge Menschen in ihre Familien aufgenommen. Einige von ihnen sind in Bereitschaftspflege tätig, d.h. sie nehmen die Kinder und Jugendlichen nur für kurze Zeit während einer Notsituation auf. Andere sind in sogenannten Vollzeitpflegeverhältnissen, die sich über einen längeren Zeitraum, überwiegend auch bis zur Verselbständigung des jungen Menschen erstrecken. Die Kinder in Pflegeverhältnissen sind zwischen 0 und 21 Jahre alt. 2023 waren durchschnittlich 150 bis 160 Kinder und Jugendliche bei Pflegeeltern untergebracht. Durch Gespräche und ein Qualifizierungsseminar werden Interessierte durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegekinderfachdienstes auf ihre künftigen Aufgaben vorbereitet. Interessierte sollten Freude am Miteinander mit Kindern, Geduld, Humor, Durchhaltevermögen und Offenheit gegenüber der Herkunftsfamilie der Kinder mitbringen. Aber auch Verlässlichkeit, Strukturen, klare Familienregeln und vor allem Zeit sind wichtig. Denn der emotionale Rucksack, den die Pflegekinder mitbringen, kann zwar mal kleiner und mal größer sein, aber er ist vorhanden und hiermit müssen die Pflegeeltern umgehen. Dabei werden diese durch die Mitarbeitenden des Pflegekinderfachdienstes und dem Verein für Pflege- und Adoptivfamilien „PfAd NEA e.V.“ sowie die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie unterstützt. Sigrid Mosé, Fachbereichsleiterin des Pflegekinderfachdienstes, freut sich immer darüber, wenn sie auf ehemalige Pflegekinder trifft und deren positive Entwicklung sehen kann. Dies sei hauptsächlich der geleisteten Arbeit in der Pflegefamilie zu verdanken.





Bild: Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

3. Februar

Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek überreichte den Vertretern des Netzwerks Pflege in Frankens Mehrregion, Stefan Schilling, Andrea Hirsch und Bettina Handschuh-Kiesel, den Bescheid zur Förderung des Ausbildungs- und Kooperationsverbundes. Holetschek will den Auf- und Ausbau von Ausbildungsverbünden in der generalistischen Pflegeausbildung weiter voranbringen. Anlässlich der Förderbescheidübergabe betonte der Minister: „Der Pflegeberuf muss attraktiver werden, damit sich mehr junge Menschen für diesen erfüllenden und komplexen Gesundheitsfachberuf entscheiden.“

7. Februar

Die Integrationslotsinnen im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, Iris Reichel und Katrin Okafor, luden zur diesjährigen Integrationskonferenz in den großen Sitzungssaal im Landratsamt ein. Neben Landrat Helmut Weiß nahmen auch die Sachgebietsleiter aus Sozialamt, Ausländerbehörde und Jobcenter an der Konferenz teil, die aus ihren Bereichen berichteten.



7. Februar

Mit der Baustelleneinrichtung und den erforderlichen Rodungsarbeiten begann der Erweiterungsbau des Landratsamtsgebäudes. Die geplante Fertigstellung und der Bezug sollen voraussichtlich im Frühjahr 2025 sein.



13. Februar

Der Kreisausschuss beriet in seiner Sitzung über die Erstellung eines Energienutzungsplanes, die Verwaltung wurde mit den Vorbereitungen für eine Ausschreibung beauftragt. Zudem traf der Ausschuss erste Entscheidungen mit Blick auf die bevorstehenden Schöffenwahlen.



15. Februar, 20. April, 5. Juli, 8. November

Vom Wickeln über das Baden bis hin zum Anziehen und Füttern eines Babys reichte die Bandbreite der Themen beim Säuglingspflegekurs der KoKi-Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ im Landkreis. Das „Ausprobieren“ gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr Sicherheit. Zudem konnte die Referentin zahlreiche Fragen beantworten. Die Babypflegekurse „Startklar fürs Baby“ fanden in Neustadt a.d.Aisch und in den Familienstützpunkten in Illesheim und Emskirchen statt.

22. Februar, 31. Oktober

Gutes Essen für geringes Geld muss kein Widerspruch sein. Dieser Herausforderung stellte sich Ernährungsexpertin Renate Ixmeier mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei zwei Kochkursen in der Schulküche der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule in Neustadt a.d.Aisch.

Meist fehlen Zeit oder Muse, frisch und vollwertig zu kochen. Renate Ixmeier schaffte hierzu Abhilfe. Zu Beginn der Kochkurse gab die Fachkraft für Ernährung und Hauswirtschaft praxiserprobte Einkaufs-Tipps und Empfehlungen zum Umgang mit dem Mindesthaltbarkeitsdatum auf Lebensmitteln. Anschließend wurden einfache und schnelle Rezepte gemeinsam zubereitet.



Die Rezeptsammlung zum Download.

27. Februar

Die Sitzung des Bauausschusses stand ganz unter dem Zeichen von Vergaben. Betroffen wurden zahlreiche Entscheidungen den Tief- wie auch den Hochbau betreffend, unter anderem zur Fahrbahnsanierung auf der Kreisstraße NEA 31 „Ermetzhofen-Neuherberg“ oder auch zum Neubau des Gymnasiums in Scheinfeld.

1. März

Der Behördenleiter des Wasserwirtschaftsamts Ansbach, Thomas Keller und der Abteilungsleiter im Wasserwirtschaftsamt Heiko Moßhammer stellten bei der Bürgermeisterdienstversammlung das Projekt „Klimaresilienter Landkreis“ vor und zeigten den Weg dahin auf. Weiter referierten Vertreter aus der Kreisverwaltung zum Bibermanagement im Landkreis, zur Erstellung eines Energienutzungsplans für den Landkreis sowie zu Auswertungen zum NEA-Mobil. Die Gesundheitsregion^{plus} stellte das Thema herzgesunde Ernährung und den Fachtag betriebliche Gesundheit vor. Daneben tauschte sich Landrat Helmut Weiß mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern zur Unterbringungssituation für Geflüchtete im Landkreis aus.

Ab 3. März

„Film ab“ hieß es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bewohnerinnen und Bewohner des Johann-Gramann-Hauses in Neustadt a.d.Aisch. Die Gesundheitsregion^{plus} produzierte gemeinsam mit der Diakonie Neustadt a.d.Aisch und der Produktionsfirma Im Kasten einen Kurzfilm, der Szenen aus dem Alltag der Langzeitpflege einfängt. Neben dem Kurzfilm Langzeitpflege sind über das Jahr hinweg anlässlich der Förderung „Lernortkooperationen und Ausbildungsverbünde“ Filme über das Zentrum für Pflegeberufe, das Skills Lab, den mobilen Pflegedienst und Tagespflege sowie die Akutpflege entstanden. Die Filme sind auch unter <https://www.youtube.com/@frankensmehrregion> zu finden.





9. März

Streuobstwiesen gelten als optimaler Lebensraum für eine Vielzahl von Lebewesen, ein besonderes Plus ist die Strukturvielfalt, die sie auszeichnet. Mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten sind für Streuobstwiesen nachgewiesen, zum Schutz und Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft unterzeichnete die Bayerische Staatsregierung mit acht Verbänden den Bayerischen Streuobstpakt. Die Umsetzung auf Landkreisebene war Thema eines Runden Tisches, an dessen Ende die Unterzeichnung einer Absichtserklärung stand.

12. März

Über großes Interesse konnten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abfallwirtschaft des Landkreises freuen, die mit einem Stand beim Neustädter Gewerbetag im Industrie- und Gewerbegebiet Kleinerlbach vertreten waren. Die Abfallwirtschaft präsentierte sich wieder mit ihren Kompost- und Erdenprodukten, stand aber auch für alle Fragen rund um das Thema Abfall und Wertstoffe zur Verfügung.



13. März

Mehr Unfälle als im Vorjahr ereigneten sich 2022 auf den Landkreisstraßen, aber deutlich weniger als in den Jahren vor der Corona-Pandemie. Bei der Präsentation der Unfallstatistik informierte Polizeihauptkommissar Reinhold Zwanziger in seiner Funktion als Verkehrssachbearbeiter über 2.512 Unfälle, die von der Polizei aufgenommen werden mussten, 402 Verkehrsteilnehmer wurden verletzt, fünf starben. 2021 waren es 2.436 Unfälle gewesen, 2019 2.675. Eine Zunahme gab es sowohl bei leichten wie bei schweren Unfällen zu verzeichnen, rückläufig war lediglich die Zahl der Wildunfälle, allerdings blieb diese mit 1.020 auf hohem Niveau, wie Reinhold Zwanziger aufzeigte.

17. März

Die erste Kreistagssitzung des Jahres fand statt. Nach der Mandatsniederlegung des bis dahin aktiven Kreisrates Robert Christensen wurde die Neustädterin Jutta Bauereiß von Landrat Helmut Weiß in der Sitzung als Nachfolgerin vereidigt. In der Sitzung informierte Dr. Hermann Schröter über den bisherigen Verlauf des gemeinsamen Dienstplanes für die Notarzbereiche Uffenheim und Bad Windsheim. Außerdem wurde den Kreistagsmitgliedern der neue Landkreiswein vorgestellt, der vom Winzerhof Stahl aus Auernhofen stammt.





17. März

Die Social-Media-Kanäle des Landkreises werden gestartet: eine Facebook-Fanpage und einen Instagram-Account. Auf Frankens Mehrregion bzw. @frankensmehrregion werden aktuelle Informationen zu Freizeit, Familie und die neusten Informationen aus dem Landratsamt geteilt. Es besteht auch die Möglichkeit sich alle Beiträge unter www.kreis-nea.de bzw. www.frankensmehrregion.de anzusehen.

[Mehr dazu siehe Seite 17](#)

17. März bis 16. April

Frühjahr ist Lamm-Saison, es liefen wieder die Aktionswochen Frankenhöhe Lamm. Bei dem Projekt des Landschaftspflegeverbands Mittelfranken waren bei Schäfern, Metzgern und Gastronomen entlang der Frankenhöhe unter dem Motto „Landschaft, die schmeckt“, leckere Produkte vom Lamm erhältlich.



18., 25. März, 1. April

Um einen Obstbaum richtig schneiden und erziehen zu können, sind einige Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten zu beachten. Leider fällt beim Blick über den Gartenzaun auf, dass falsche Schnittpraktiken mehr Schaden als Nutzen an wertvollen Obstbäumen verursachen können.

Zur Vermittlung der wichtigsten Grundlagen eines Obstbaumschnitts bot Richard Krämer, Kreislehrer des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, Obstbaumschnittkurse an.



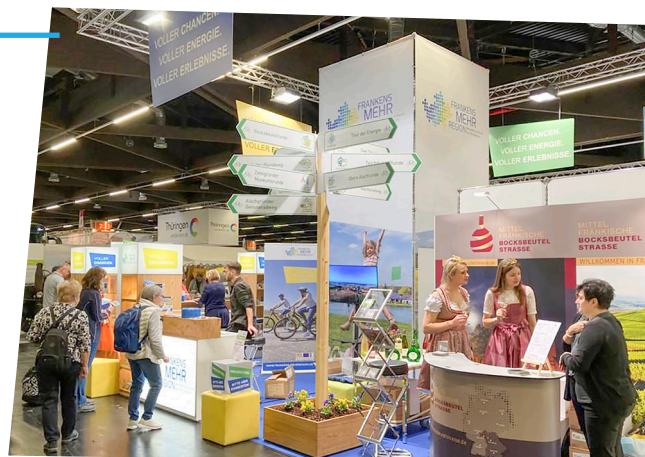
[Mehr dazu siehe Seite 30 - 31](#)

22. März

Nach dem Rekord-Trockensommer 2022 starteten der Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim und das Wasserwirtschaftsamt Ansbach das Pilotprojekt „Bayerns erster klimaresilienter Landkreis“. In einer Gemeinschaftsaktion mit 14 Kommunen, dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim sollten bis Ende des Jahres Konzepte für einen zukunftsorientierten Wasserrückhalt und eine geordnete Nutzung des Wassers vor Ort entwickelt werden. Bei der Auftaktveranstaltung in Ipsheim kamen Ministerialdirektor Dr. Detsch vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Landrat Helmut Weiß, Thomas Keller, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Ansbach, Wolfgang Neukirchner, Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken und insgesamt 14 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der am Projekt teilnehmenden Kommunen zusammen.

22. bis 25. März

Mit einer bunten Themenvielfalt präsentierte sich der Landkreis erstmals auf der Freizeitmesse in Nürnberg. Die Bilanz nach fünf Messtagen fiel durchweg positiv aus: Die Themen Radfahren und Wandern interessierten besonders viele Besucherinnen und Besucher. Gerne mitgenommen wurde aber nicht nur die Radkarte des Landkreises mit den zwölf Themenrunden, sondern auch die neuen Broschüren „Mehr Spaß mit der Familie“ und „Im Kreis geht's rund“. Mit von der Partie am Stand von Frankens Mehrregion waren unter anderem die Städte Neustadt a.d.Aisch und Bad Windsheim sowie die Mittelfränkische Bocksbeutelstraße mitsamt ihrem Weinfestkalender und das Weinparadies Franken, außerdem verschiedene private Anbieter und Winzer.



24. März

Um die elf Millionen Tonnen Lebensmittel werden pro Jahr in Deutschland weggeworfen, pro Verbraucherin und Verbraucher etwa 78 Kilogramm Lebensmittel im Jahr. Um ein Zeichen gegen Verschwendung zu setzen, haben Ernährungsfachfrau Renate Ixmeier und Landtagsabgeordnete Gabi Schmidt mit Schülerinnen des Beruflichen Schulzentrums (BSZ) Scheinfeld ein Zeichen gesetzt: Sie kreierten ein leckeres drei-Gänge-Menü mit Lebensmitteln, die als unverkäuflich erachtet wurden.



24. März

Auf der Kaiserburg in Nürnberg gab es einen Festakt zum Thema „40 Jahre Vertragsnaturschutz und Landschaftspflege in Bayern“. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz lud neben Vertretern aus Politik, Behörden und Naturschutzverbänden auch Landwirte, die seit Jahrzehnten in der Landschaftspflege tätig sind, ein. Stellvertretend für die Landwirte im Landkreis freuten sich Richard Ittner, Weigenheim, Bernd Schelter, Untersachsen-Diespeck, Umweltminister Thorsten Glauber, Gerhard Grau, Illesheim, Helga Kerwagen, Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbandes Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim.

28. März

Mit 2.637 im Jahr 2022 erfassten Straftaten ist die Fallzahl im Landkreis gegenüber dem Vorjahr zwar um rund 15 Prozent gestiegen, sie blieb aber unter dem Niveau der vor-Corona-Jahre. Mit Ausnahme der beiden von der Pandemie geprägten Jahre 2020 und 2021 ist die Fallzahl sogar die niedrigste der vergangenen zehn Jahre, informierte Kriminaldirektor Dieter Hegwein, Leiter der Kriminalpolizeiinspektion Ansbach, bei der Präsentation der Kriminalstatistik für den Landkreis.



April

Fünf Jahre Abfall App: Im April 2018 ging die Abfall-App des Landkreises an den Start und hat sich schnell bewährt und etabliert. Dies zeigen auch die stetig steigenden Nutzerzahlen: Aktuell nutzen über 15.500 Bürgerinnen und Bürger die umfassenden Funktionen und Services der App. So können zum Beispiel die Tonnenleerungen in den eigenen Kalender übertragen werden, bei regelmäßiger Synchronisation bleiben die Termine dort immer aktuell.



April bis November

In der Videoreihe „Genuss mit Leib und Seele“ stellt Wolfgang Link verschiedene Gastronomen aus Frankens Mehrregion vor, welche sich besonders durch ihre regionale Küche auszeichnen. Er war zu Besuch beim Gasthaus Schwemmer in Lenkersheim, Schmid'n in Ottenhofen, Lara's Dorfeis in Langenfeld, Landgasthof zum Schwarzen Adler in Ulsenheim, Waldgasthof in Wildbad bei Burgbernheim, Gasthaus zur Sonne in Neustadt a.d.Aisch, Bock auf Wild aus Neustadt a.d.Aisch, Tannenhof Schorr in Markt Taschendorf und auf dem Bad Windsheimer Weihnachtsmarkt. Alle Videos sind auch auf dem YouTube-Kanal von Frankens Mehrregion unter <https://www.youtube.com/@frankensmehrregion> zu finden. Wolfgang Link besucht auch 2024 weitere Gastronomen anlässlich der Videoreihe „Genuss mit Leib und Seele“, die Filme werden dann im genannten Kanal veröffentlicht.

8. April

Im Weingut Markus Meier in Ulsenheim trafen sich die Weinhoheiten aus dem Weinparadies Franken und der Mittelfränkischen Bocksbeutelstraße sowie die Kaiserin Kunigunde vom Osing, die Aischgründer Karpfenkönigin und die Scheinfelder Holzfee zur Schulung. Neu gekrönt wie auch schon erfahrene Produkthoheiten hatten die Möglichkeit zusammen mit Kristin Langmann-Götz ihr Wissen rund um Wein zu erweitern und Tipps für einen gelungenen Auftritt zu erhalten.



13. April

Fragt man Auszubildende danach, warum sie sich für den Pflegeberuf entschieden haben, antworten viele, dass sie schon immer etwas mit Menschen machen wollten und vorab ein Praktikum gemacht hatten. So wurden sie für den Pflegeberuf begeistert. Den Pflegeberuf mit seinen vielfältigen Facetten und Weiterentwicklungsmöglichkeiten, konnten Schülerinnen und Schüler bei einem Schnupperpraktikum in Bad Windsheim kennenlernen.

frankensmehrregion ▾



203
Beiträge

1.183
Follower

128
Gefolgt

Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

Öffentliche Verwaltung und Regierungsbehörde

📸 #frankensmehrregion

😊 hier gilt unsere Netiquette

🚫 keine verwaltungsrechtlichen Verfahren

Konrad-Adenauer-Str.1, Neustadt an der Aisch

🔗 www.kreis-nea.de/datensch... und 4 weitere



News



Gesundheit



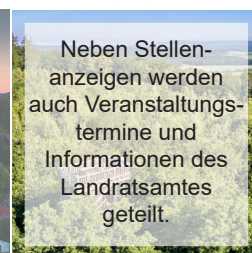
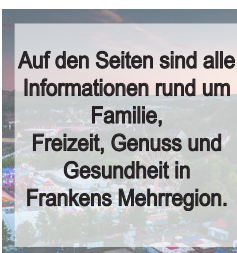
Familie



Karriere



Landratsamt



17. April

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Aufstellung der Vorschlagslisten zur Jugendschöffenwahl vor und hatte außerdem über außerplanmäßige Stellenbedarfe, die sich rund um die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer ergeben haben, zu beraten.



23. April bis 29. Mai

„Regionales entdecken und erleben“ unter diesem Motto präsentierte Frankens Mehrregion die MEHR REGION Wochen. Wer wissen wollte, welche besonderen Genuss-, Heimat- und Naturerlebnisse hier möglich sind, hatte die Auswahl aus weit über 100 besonderen Veranstaltungen. Gästeführungen, Mitmachaktionen, Genuss- und Entspannungsangebote sowie zahlreiche Märkte und Feste luden ein, die Schönheiten der Mehrregion kennenzulernen und zu genießen. Wer die Lebensqualität in Frankens Mehrregion schätzt, aber auch Neues entdecken wollte, wurde beim umfangreichen Programm fündig. Die MEHR Region Wochen werden 2025 fortgesetzt.



19. April, 14. September, 5. Oktober

Jungen Eltern bei Fragen rund um ihr Baby zur Seite zu stehen, mit bestehenden Angeboten für Familien zu kooperieren und manch neues Projekt in der Familienbildung für Erziehende anzustoßen gehört zu den Aufgaben von Familienstützpunkten. Nach Illesheim im September 2022 wurden die weiteren Familienstützpunkte im Landkreis eröffnet: In Emskirchen, in Uffenheim und in Diespeck gibt es nun einen niederschweligen Anlaufpunkt für Familien.



24. April

Der Kreisausschuss und Bauausschuss kamen zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Beraten und beschlossen wurde unter anderem zur Dachsanierung des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Scheinfeld, zur Ersatzbeschaffung höhenverstellbarer Schreibtische sowie zur Erneuerung der Kreisstraße NEA 24 zwischen Linden und Klausaurach, der Ortsdurchfahrt Klausaurach und der Kreisstraße NEA 43 zwischen Mörlbach und Hilpertshof.

25. April bis 31. August

Kräftig in die Pedale treten hieß es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Zum 23. Mal fand die gemeinsame Gesundheitsinitiative von AOK und Allgemeinem Deutschen Fahrrad Club (ADFC) statt. Bei der offiziellen Auftaktveranstaltung für den Landkreis warben der stellvertretende Landrat Reinhard Streng, Michael Surowka, Direktor der AOK in Mittelfranken, und Benjamin Rehäuser, Vertreter des bayerischen Aktions-Partners Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), für die Aktion.

26. April

In einer außerordentlichen Bürgermeisterdienstversammlung wurde das Thema der Versorgung mit erneuerbarer Energie und etwaige kommunale Betätigungsfelder bearbeitet. Auch das Thema der Unterbringung der Geflüchteten im Landkreis war wieder auf der Agenda.

27. April

Die Mitwirkung an Schonzeit-Verkürzungen, an der Abschussplanung sowie an der Bestellung von Jagdbeiratsmitgliedern gehört zu den Hauptaufgaben des Jagdbeirats, der regelmäßig zum Austausch mit der Unteren Jagdbehörde zusammenkommt. Bei der Sitzung im Landratsamt standen zu Beginn der neuen fünfjährigen Amtszeit die Verabschiedung langjähriger Mitglieder und die Bestellung neuer Mitglieder im Mittelpunkt.



28. April

Die Stadt Neustadt a.d.Aisch wird Standort eines von 15 neuen Technologietransferzentren (TTZ), die im Zuge der Hightech-Agenda Bayern geplant sind, um durch die enge Kooperation von Hochschulen und Unternehmen die angewandte Forschung und Entwicklung zu stärken.

Im Landkreis soll ein Technologietransferzentrum für Secure und Smart Data & Process Management entstehen. Der Fokus liegt laut Hochschule Ansbach auf dem sicheren Einsatz von Technologien der Künstlichen Intelligenz (KI) für Daten- und Prozessmanagement in Unternehmen.



5. Mai

13 Vorsitzende der umliegenden Obst- und Gartenbauvereine trafen sich mit Landrat Helmut Weiß und Kreisfachberater Richard Krämer, um nach Möglichkeiten zu suchen, interessierte Bürgerinnen und Bürger für gemeinsame „Pflegeeinsätze“ für die Kreisobstanlage in Uffenheim zu gewinnen.

6. Mai

Der Kreistourismus war auf der Radmesse in Herzogenaurach erstmalig mit einem neuen Stand vertreten. Die Radkarte von Frankens Mehrregion wurde sehr häufig nachgefragt.

11. und 12. Mai

Um Unternehmen mit Personalbedarf und qualifizierte Arbeitnehmer zusammenzubringen, organisierte die Wirtschaftsförderung des Landkreises die dritte Fachkräfte-Messe. Sie fand digital statt und war in diesem Jahr mit einer Premiere verbunden: in diesem Jahr arbeitete die Wirtschaftsförderung mit dem Verein „Wirtschaftsvereinigung NEA-BW“ und dem Anbieter „Talentefinder“ zusammen.

11. Mai, 16. November

Die Gesundheitsregion^{plus} der Landkreise Ansbach, Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim, Fürth und Stadt Fürth luden alle kleinen und mittelständischen Unternehmen der Region zum 3. und 4. Fachtag Betriebliche Gesundheit ein. Die Teilnehmenden informierten sich über die BGF-Koordinierungsstelle Bayern und wie eine Erhebung der psychischen Belastung in der Gefährdungsbeurteilung unterstützt werden kann. Zudem wurden zwei Praxisbeispiele dargestellt und Erfahrungen ausgetauscht.

15. Mai

Die Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung und Umwelt befasste sich vor allem mit Themen rund um Energie. Zum einen sprach sich der Ausschuss für eine Ausschreibung der Planungsleistungen zur Erstellung eines Energienutzungsplanes aus, zum anderen berieten die Ausschussmitglieder über eine verstärkte Möglichkeit der interkommunalen Energieplanung im Landkreis.

17. Mai

Drei fränkische Feldgeschworenenverbände, darunter auch die „Arbeitsgemeinschaft der mittelfränkischen Feldgeschworeneneinigungen“, wurden anlässlich des „Tags der Feldgeschworenen 2023“ in Nürnberg mit dem bayerischen Heimatsonderpreis ausgezeichnet. Werner Schweighöfer aus Trautskirchen, Vorstand der Arbeitsgemeinschaft, nahm den von Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Finanz- und Heimatminister Albert Füracker überreichten Preis im Rahmen der Veranstaltung entgegen.



18. Mai

Yoga trifft Mittelalter: Die VHS-Außenstelle Diespeck veranstaltete das erste Yogafestival des Landkreises auf Burg Hoheneck in Ipsheim. Vier Yogalehrer stellten ihre vier unterschiedlichen Yogastile vor und begeisterten mit Hatha-Vinyasa Yoga, Faszienyoga, Klangmeditation und Mantrayoga über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Fortsetzung folgt am 1. Mai 2024.

21. Mai

Die Gesundheitsförderung des Gesundheitsamtes im Landkreis und der Kreistourismus veranstalteten gemeinsam eine geführte Radtour. Die Tour verlief rund 33 Kilometer durch den oberen Aischgrund und die Windsheimer Bucht und bot neben landschaftlichen Reizen und angeleitetem Kneippen auch eine Einkehr in die lokale Gastronomie an.

23. Mai

Es konnten fünf Personen für das Ehrenamt der Familienpaten für die KoKi-Koordinierungsstelle „Frühe Hilfe“ gewonnen werden. Der Bedarf ist derzeit so groß, dass alle bereits ausgebildeten Paten in Familien eingesetzt sind. Familienpaten entlasten und unterstützen Familien mit Kindern im Alter von null bis sechs Jahren. Die Koordinatorinnen der KoKi Manuela Stern und Sylvia Fichtelmann schulten die neuen Familienpatinnen. Die Familienpaten des Landkreises treffen sich mehrmals im Jahr, um sich auszutauschen und verschiedene Themen, wie Bindung, Emotionsregulation mit Erziehungsberechtigten oder positive Gesprächsführung zu besprechen.



Mehr dazu siehe Seite 30 - 31

22. Mai

Der Verleihungsbeirat tagte und beriet über die Verleihung von Kreisehrenzeichen. Letztlich wurden dem Kreistag zur Verleihung des Kreisehrenzeichens in Silber die beiden langjährigen Kreistagsmitglieder Hildegard Simon und Bernd Schnizlein vorgeschlagen. Die Mitglieder des Ausschusses für Kreislauf- und Abfallwirtschaft wurden in der Sitzung über aktuelle Planungs- und Durchführungsstände bei der Erweiterung der Erdaushub- und Bauschuttdeponie Uffenheim sowie der endgültigen Oberflächenabdichtung von Deponieabschnitten auf der EVA in Dettendorf informiert. Außerdem beschäftigte sich der Ausschuss mit Daten aus der Abfallbilanz 2022.

23. Mai

In den Sommermonaten trockenfallende Gewässerläufe, versiegende Brunnen, Waldsterben und Ernteeinbußen sind nur einige Beispiele der Folgen des Klimawandels im Landkreis. Es traf sich die neu formierte Arbeitsgruppe des Projektes „Klimaresilienter Landkreis“ – bestehend aus Landkreis, Kommunen, Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken, Wasserwirtschaftsamt Ansbach und weiteren Fachexperten – zu einem ersten gemeinsamen Workshop. Themenschwerpunkt an diesem Tag: Welche Maßnahmen sind an unseren Gewässern und in der Talaue erforderlich, um dem Klimawandel zu begegnen?

23. Mai, 21. Juni, 29. September

Das Sachgebiet Gesundheitsförderung des Gesundheitsamtes, die Gesundheitsregion^{plus} und verschiedene Gemeinden im Landkreis veranstalteten gemeinsam einen Vortrag zur mediterranen Küche. Gerald Wüchner, Küchendirektor der ANregiomed und Leiter des Dienstleistungszentrums Gastro und Service nahm die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit auf seine Reise durch die mediterrane Küche, erklärte die Vorteile für das Herz und würzte mit kleinen Anekdoten den Genussvortrag.





23. Mai bis 23. Juni

Was Franken besonders macht, angefangen von Land und Leuten über die Küche und Traditionen bis hin zu den Kriminalfällen, trugen die Mitarbeiterinnen der Kreisbücherei Bad Windsheim in einer Ausstellung zusammen. Unter dem Titel „Bassd scho!“ konnten zahlreiche Reiseführer, Appetit machende Kochbücher und Sprachführer zum fränkischen Dialekt entdeckt werden.

26. Mai

Im vergangenen Jahr sammelten die Landkreisbürgerinnen und -bürger 78 Kilogramm Bioabfälle mit der Biotonne, bei den Grüngutabfällen wurden sogar 185 Kilogramm pro Einwohner erreicht. Was manche für überflüssig oder vielleicht sogar unangenehm halten, kann noch ausgezeichnet weiterverwertet werden. Darauf machte die Abfallwirtschaft des Landkreises anlässlich der „Aktion Biotonne“ aufmerksam.

26. Mai, 24. Juli, 8. September

Die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen des Gesundheitsamtes in Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim und der Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) boten bei einem gemeinsamen Projekt für frischgebackene Eltern, aber auch Eltern von Kleinkindern, Kurse an, um mehr Sicherheit zu geben für den richtigen Umgang bei Säuglings- und Kindernotfällen.

Juni

Alle, die sich beruflich verändern oder nach der Familienzeit neu in eine berufliche Tätigkeit einsteigen möchten oder die sich für die Arbeit mit Kindern interessieren, konnten durchstarten und sich ortsnahe für den beruflichen Erfolg in einer Kita qualifizieren. Die zertifizierte Multiplikatorin und langjährige Kitaleitung Claudia Heinz bietet ab sofort gemeinsam mit der Volkshochschule und dem Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim das sogenannte Einstiegsmodul und im Anschluss daran auch das Modul Assistentenkraft des neuen Gesamtkonzepts für die berufliche Weiterbildung des Bayerischen Familienministeriums an.

1. Juni

Es kann nun auch Erdaushub und Bauschutt an der Deponie „Bei den Drei Kreuzen“ in Uffenheim abgelagert werden, da diese als DK-0 Deponie abgenommen wurde.

10. bis 18. Juni

Mit ihrem offenen Bürgerschießen und dem Schützenauszug am Kirchweihmontag gehört die Schützengesellschaft Neustadt a.d.Aisch zu den Aktivposten der Neustädter Kirchweih. Im Vorfeld der Festtage wurde beim internen Kirchweihschießen der Gesellschaft nicht nur die neue Schützenkönigin ermittelt, unter den zahlreichen Titeln war auch die Kirchweihscheibe, die in diesem Jahr von Landrat Helmut Weiß gestiftet wurde.



11. Juni bis 1. Juli

Beim Stadtradeln wurde mit insgesamt 112.553 geradelten Kilometern innerhalb des dreiwöchigen Aktionszeitraums der Wert aus dem Premierenjahr 2022 (81.800 Kilometer) deutlich übertroffen. 66 Teams verteilt auf neun Kommunen im Landkreis traten dabei ordentlich in die Pedale. Den Einzel-Bestwert erreichte Jürgen Büchner mit 1.515 km.

12. Juni

Der Ausschuss für Soziales und Gesellschaft des Kreistages trat zur Sitzung zusammen. Die Kreisbehindertenbeauftragten des Landkreises informierten über ihre Tätigkeit. Zudem bestellte der Ausschuss Iris Regner zur kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und Frauenbeauftragten des Landkreises sowie Sanja Knezevic zu ihrer Stellvertretung in beiden Funktionen. Um die medizinische Versorgung im Landkreis nachhaltig zu fördern, beauftragte der Ausschuss die Verwaltung mit der Ausarbeitung einer landkreiseigenen Förderrichtlinie für Studierende der Humanmedizin.

13. Juni

Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Ansbach, dem die Landkreise Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim und Ansbach sowie die Stadt Ansbach angehören, errichtet im Ansbacher Stadtteil Brodswinden eine neue integrierte Rettungsleitstelle. Grund für den Neubau sind die beengten räumlichen Kapazitäten der bislang genutzten Leitstelle, hinzu kommt, dass dort der notwendige Austausch der technischen Ausstattung nicht möglich ist.

13., 14. und 20. Juni

Im Juni fand die diesjährige Foliensammlung der Abfallwirtschaft des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim statt.



14. Juni

Im Kreis seiner früheren Kolleginnen und Kollegen ist der Dietersheimer Altbürgermeister Robert Christensen anlässlich der Bürgermeister-Dienstversammlung von Landrat Helmut Weiß offiziell verabschiedet worden. Der Kommunalpolitiker stand rund 13 Jahren an der Spitze der Gemeinde Dietersheim, bis er aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurücktrat. Landrat Weiß bescheinigte ihm, sein Amt mit viel Energie und Leidenschaft ausgefüllt zu haben. Bei der Bürgermeisterdienstversammlung zeigten zudem zwei Vertreter vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege gemeinsam mit den Sachgebietsleitern Hermann Popp und Armin Gackstetter Lösungsansätze zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf „Denkmalschutz-Dächern“ auf. Außerdem gab Altbürgermeister Dr. Wolfgang Mück einen Kurzbericht über seine Nachforschungen über Kriegerdenkmäler und Erinnerungsstätten im Landkreis.

18. Juni

Die Aussichtstürme bei Markt Bibart und bei Rüdelsbrunn waren die Ziele einer geführten Radtour, die anlässlich des Naturparktags im Steigerwald stattfand. Teilnehmende durften sich auf eine tolle Weitsicht über die Landschaft freuen. Auf der Tour des Kreistourismus wurden einige Höhenmeter zurückgelegt.



18. Juni

Der Naturpark Steigerwald veranstaltete zusammen mit Gemeinden und Partnern den Naturparktag. Im ganzen Naturparkgebiet fanden Führungen und Naturerlebnisveranstaltungen statt und zeigten die vielen Facetten des Steigerwalds.

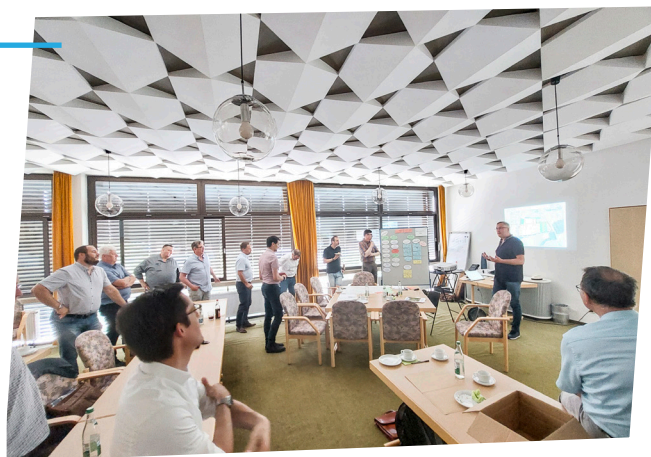
19. Juni

Eine gemeinsame Sitzung des Kreis- und Bauausschusses fand statt. Neben wichtigen Vergaben, die den Anbau an das Landratsamt betreffen, empfahl der Bauausschuss in dieser Sitzung dem Kreistag eine Sonderbaulastvereinbarung mit dem Freistaat Bayern, um den Ausbau der Staatsstraße 2256 von Burghaslach bis zur Landkreisgrenze nach Kitzingen voranzubringen.

22. Juni

Der zweite Workshop des Pilotprojekts „Bayerns erster klimaresilienter Landkreis“ fand in Markt Erlbach statt und befasste sich mit dem Thema „Maßnahmen im Bestand und im Neubaugebiet“. Gemeinsam mit den teilnehmenden Gemeinden wurden Ideen zur nachhaltigeren Wassernutzung im bebauten Gebiet der Gemeinden entwickelt. So bieten etwa nicht mehr genutzte Güllegruben nach einer professionellen Reinigung Potenzial zur Nutzung als Zisterne.

Mehr dazu siehe Seite 30 - 31



23. Juni

Es fand die Trauerfeier für Altlandrat Robert Pfeifer statt.

Der frühere langjährige Kommunalpolitiker starb im Alter von 95 Jahren im Kreis seiner Familie in

Neustadt a.d.Aisch. Der Landkreis trauerte um eine über Parteigrenzen hinweg hochgeschätzte Persönlichkeit, die sich 18 Jahre lang, von 1977 bis 1995, an der Spitze des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt hatte.

Zuvor wirkte Robert Pfeifer von 1956 bis 1977 als Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Markt Taschendorf sowie ab 1966 als stellvertretender Landrat zuerst für den Altlandkreis Scheinfeld, ab 1972 für den heutigen Landkreis. Für sein vorbildliches und großes Engagement auf politischer und sozialer Ebene erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse, den Bayerischen Verdienstorden und das Landkreis-Ehrenzeichen in Gold.

Mehr dazu siehe Seite 38



23. Juni, 22. September, 15. Dezember

Meist schon ab Beginn der Schwangerschaft, aber spätestens mit Geburt des Kindes ändert sich das Leben der Frau. Das Angebot „Schwangeren-Café“, welches Teil des Gesundheitsförderungsprojektes MEHR er-Leben ist, bringt Menschen zusammen, die gerade in der gleichen Lebenssituation sind. Es bestand die Gelegenheit, Kontakte zu anderen werdenden Müttern zu knüpfen und sich über alle Themen rund um Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit Baby auszutauschen. An jedem Termin des Schwangeren-Cafés gab es ein Schwerpunktthema, beispielsweise die Ernährung in der Schwangerschaft.

24. Juni, 8. Juli

Mindestens so wichtig wie das Pflanzen von Obstbäumen ist deren Pflege während der ersten Standjahre. Daher bietet die Streuobstberatung des Landratsamtes Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim zwei Termine an, um die fachgerechte Pflege von jungen Hochstamm-Obstbäumen in der Praxis zu vermitteln.

25. Juni

Von einem mediterranen Siedlungsgarten mit englischen Rosen über einen zertifizierten Naturgarten bis hin zu einem im Cottage-Stil angelegten Hausgarten mit Teich und Gemüsebereich reichte die Bandbreite der Gärten, die in diesem Jahr anlässlich des Tags der offenen Gartentür im Landkreis in Augenschein genommen werden konnten.



28. Juni

Die Situation von Schwangeren und jungen Familien mit kleinen Kindern im Landkreis wurde in den Mittelpunkt des diesjährigen Netzwerktreffens der Fachstellen und Institutionen des Landkreises mit diesen Zielgruppen gestellt. Auf Einladung der beiden KoKi-Koordinatorinnen Sylvia Fichtelmann und Manuela Stern trafen sie sich kürzlich im Landratsamt. Ziel des diesjährigen Netzwerktreffens war es, eine Erhebung der bestehenden Angebote gemeinsam zu eruieren.

Asyl und Migration – Situation im Landkreis

Wie bereits das Vorjahr 2022 sollte auch das zurückliegende Jahr 2023 ganz wesentlich durch die Themen Flucht und Asyl geprägt sein. Waren es in der ersten Jahreshälfte 2022 noch Fluchtbewegungen ukrainischer Kriegsflüchtlinge vor dem russischen Angriffskrieg auf das ukrainische Staatsgebiet, zeichnete sich bereits in der zweiten Jahreshälfte 2022 ab, dass auch anderweitige Fluchtbewegungen und eine zunehmende Zahl an zugewiesenen Asylbewerbern in den Landkreis zu anhaltenden und großen Herausforderungen führen werden.

Andauernde Suche nach Wohnraum

Über das gesamte Jahr hinweg sollte vor allem die Suche nach ausreichend geeignetem Wohnraum für zugewiesene Asylbewerber ein dominierendes und gleichzeitig schwieriges Thema bleiben. Auch wenn die Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus früheren Jahren, vor allem 2015 und 2016, keine neue Aufgabe war, führte der lang anhaltende große Mangel an Wohnraumangeboten zu großen Herausforderungen, mit denen es umzugehen und die es zu meistern galt. Vor allem bis zum Spätherbst des Jahres bestanden nur vereinzelte Möglichkeiten benötigten Wohnraum anzumieten, weshalb die schon bestehende Notunterkunft in Scheinfeld über das Jahr hinweg die zentrale Anlauf- und Unterbringungseinrichtung für neu zugewiesene Asylbewerber darstellte.

Die sich zuspitzende Situation im Landkreis zeigte sich ebenfalls bei verschiedenen Bürgerinformationsveranstaltungen, die im Zusammenhang mit möglichen Errichtungen größerer Unterbringungseinrichtungen abgehalten wurden. Mit dem Ziel ein nachhaltiges Unterbringungskonzept zu finden, lud Landrat Helmut Weiß Ende September die ersten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden zu einer außerordentlichen Bürgermeisterdienstversammlung zum Tagesordnungspunkt eines interkommunalen Unterbringungskonzeptes für Geflüchtete ein.

Bewegung in die Akquise weiterer Wohnraumkapazitäten kam erst gegen Ende des Jahres, als es der Unterkunftsverwaltung des Landratsamtes gelang, weitere Einrichtungen über das Kreisgebiet verteilt unter Vertrag zu nehmen. In den meisten Fällen stehen diese neugewonnenen Kapazitäten aktueller Belegung jedoch nicht sofort zur Verfügung, weshalb sich die Inbetriebnahme unterschiedlicher Unterkünfte voraussichtlich noch bis zum Früh-

jahr 2024 ziehen wird.

Große Unbekannte bleibt indes die Entwicklung der Zuweisungen im Jahr 2024, weshalb es weiterhin gilt sich bestmöglich auf weiteren, gegebenenfalls kurzfristig benötigten Wohnraumbedarf vorzubereiten.

Erweiterung der Notunterkunft in Scheinfeld

Die beschriebene angespannte Unterbringungssituation machte bereits früh im Jahr 2023 deutlich, dass neben den Bemühungen Wohnungen und Wohnraum für Anschlussunterbringungen zu gewinnen, auch ein Ausbau der Notunterkunft in Scheinfeld erforderlich sein wird, um überhaupt auf weitere Entwicklungen reagieren zu können.

Ende Januar fiel die Entscheidung, dass die Notunterkunft, die bis dahin lediglich im inneren eines behelfsmäßig umgebauten Supermarktes eingerichtet war, im Außenbereich um Wohncontainer mit Kapazitäten für rund 60 Personen erweitert wird. Schnell zeigte sich nach Umsetzung dieser Maßnahme, dass diese zusätzlichen Kapazitäten auch dringend erforderlich waren.

Betrug die Belegung der Notunterkunft im Januar noch 115 Personen, stieg die Zahl der Bewohner bis zur Jahresmitte bereits auf rund 190. Mit sprunghaften Anstiegen über den Oktober wurden die Höchstbelegungszahlen dieser Einrichtung mit rund 280 Bewohnern in den Monaten November und Dezember erreicht.

Eingerichtet als Durchgangsstation, das heißt für einen kurzfristigen Aufenthalt bis zur Umverlegung in eine Anschlussunterbringung, entwickelte sich die Scheinfelder Notunterkunft für viele ihrer Bewohner zu einer Dauerunterbringung mit monatelangen Verweilzeiten. Erst gegen Ende des Jahres konnten dringend erforderliche Entlastungen in der Belegungssituation der Notunterkunft erreicht werden. Neben ersten Umverlegungen aus der Notunterkunft in Anschlussunterbringungen war ein wesentlicher Baustein, dass Landrat Helmut Weiß bei der Regierung von Mittelfranken eine Abverlegung von rund 60 Personen aus dem Landkreis und damit aus der stark überlasteten Notunterkunft heraus erreichen konnte.

Entwicklung der Asylbewerberzahlen im Landkreis

Die in 2022 begonnene Entwicklung steigender Asylbewerberzahlen im Landkreis setzte sich auch über das Jahr 2023 fort. Zu Beginn des Jahres 2023 waren im Landkreis nach offiziellen Zahlen neben

den rund 1.250 ukrainischen Kriegsgeflüchteten weitere knapp 720 geflüchtete Menschen unterschiedlicher Nationalitäten. Die Zahl der ukrainischen Kriegsgeflüchteten zeigte sich im Verlauf des Jahres weitestgehend stabil, die Zahl der in den Landkreis zugewiesenen Personen anderer Nationalitäten stieg auf rund 1.050 Personen. Im mittelfränkischen Verteilsystem war für den Landkreis erst eine Erfüllungsquote von ca. 87 % hinsichtlich der aufzunehmenden Asylbewerber erreicht.

Die Zuweisungen selbst waren im Verlauf des Jahres unterschiedlich stark ausgeprägt. Bis Mitte des Jahres sollte die Zahl der zugewiesenen Asylbewerber um 115 auf insgesamt 835 Personen steigen. Vor allem der darauffolgende Oktober stellte eine enorme Herausforderung dar, da in diesem Monat im Laufe von vier Wochen rund 190 neue Asylbewerber an das Landratsamt zugewiesen wurden und entsprechend untergebracht werden mussten.

Bei der Unterbringung der Asylbewerber handelt es sich dabei um eine Aufgabe, die dem staatlichen Teil des Landratsamtes zufällt. Die Zuweisungen erfolgen daher durch die Regierung von Mittelfranken an das Landratsamt als nachgeordnete staatliche Behörde.

Einrichtung einer Jobbörse

Anfang Dezember wurde durch das Landratsamt eine Informationsseite und Jobbörse für Geflüchtete eingerichtet. Über die Jobbörse besteht für Betriebe, die gezielt Geflüchtete als zukünftige Arbeitnehmer ansprechen wollen, die Möglichkeit Stellenangebote kostenfrei und unbürokratisch zu veröffentlichen. Geflüchteten wiederum bietet sich die Gelegenheit, sich über mögliche Arbeitsstellen zu informieren und mit Betrieben in Kontakt zu kommen.

Zur Einrichtung der Jobbörse hat die Wirtschaftsförderung des Landkreises rund 500 im Kreisgebiet ansässige Betriebe angeschrieben und über dieses neu geschaffene Angebot informiert. Bereits im Laufe des ersten Monats konnten auf der Jobbörse rund 35 Stellenangebote unterschiedlicher Firmen zur Verfügung gestellt werden – gesucht wurden dabei bereits die verschiedensten Berufsbilder von Produktionshelfern über Lagerarbeiter aber auch Ausbildungsberufe wie Bäcker oder Kfz-Mechatroniker.

Die Jobbörse des Landratsamtes ist frei abrufbar über die Internetseite des Landkreises unter www.kreis-neu.de/infos-fuer-gefluechtete/jobs.

30. Juni

Erich Maurer von der Energieagentur Nordbayern, als der für den Landkreis zuständige Windkümmerer, referierte bei der Bürgermeisterdienstversammlung zum Thema des Ausbaus der erneuerbaren Energie, insbesondere der Windkraft. Er zeigte kommunale Handlungsmöglichkeiten auf.

Juli

Der Landkreis erhielt zur Unterstützung und Stärkung der Hebammenversorgung in der Klinik in Neustadt a.d.Aisch erneut eine Zuwendung in Höhe von rund 19.000 Euro vom Freistaat. Die Förderung ist zweckgebunden zur Beschäftigung einer Teilzeitkraft, der sogenannten Kreißsaal-Fee, die den Hebammen bei ihrer Arbeit zur Seite steht und diese entlastet.

Juli, August

Die Kreisbüchereien bieten nicht nur Bücher zum Ausleihen an, sondern veranstalteten in den Sommerferien wieder ihre traditionellen Bücherflohmärkte. Von den Einnahmen werden neue Bücher angeschafft.



Juli

Immer mehr Services können im Landratsamt digital, ganz ohne Behördengang oder Telefonat erledigt werden. Dazu gehören zum Beispiel die Reservierung des Wunschkennzeichens oder die digitale Baugenehmigung. Für manche Verwaltungsvorgänge muss man aber doch persönlich erscheinen, dann wird es notwendig einen Termin zu vereinbaren, auch das geht inzwischen digital: in der KFZ-Zulassungsstelle Neustadt a.d.Aisch, bei der Führerscheinstelle, dem Ausländeramt sowie im Bereich Sozialwesen-Asyl. Weiter Informationen unter <https://www.kreis-nea.de/digitales-landratsamt>

Mehr dazu siehe Seite 34 - 35

Juli

Von Rothenburg o.d.Tauber bis Bamberg radeln, das macht der Aischtalradweg möglich. Immerhin sind das 121 Kilometer. Um die abwechslungsreiche Landschaft mit ihren hübschen Städtchen und Dörfern genießen zu können, empfiehlt es sich, die Strecke in Etappen zu fahren. Tipps zur Tour, aber auch zu Sehenswürdigkeiten in der Umgebung gibt es in der neuen Aischtalradweg Broschüre, die die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Aischgrund jetzt herausbrachte.



1. Juli

Der Garant für abwechslungsreiche Ferien war an allen Verkaufsstellen erhältlich: Der Ferienpass, welchen die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises wieder herausgab. Er ging auch in diesem Jahr mit zahlreichen Möglichkeiten einher, spannende Sommerferien zu erleben. Neben bewährten Angeboten waren etliche neue Aktionen geplant. Er war in diesem Jahr so beliebt, dass er in den meisten Vorverkaufsstellen restlos ausverkauft war.

1. Juli

Kreisfachberater Richard Krämer bot einen Sommerschnittkurs in der Kreisobstanlage in Uffenheim an. Der Schnittkurs bestand aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

1. Juli

An die 3.200 Ehrenamtliche im Landkreis haben sie bereits, die Bayerische Ehrenamtskarte in Blau oder Gold, die mit zahlreichen Vergünstigungen etwa in Geschäften, Gasthäusern und Museen einhergeht. Nun gibt es die Ehrenamtskarte im Landkreis auch digital über die „Ehrenamtskarte Bayern“-App.



2. Juli

Der Kreistourismus war mit einem eigenen Stand auf dem „Tag der Franken“ im Fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim vertreten. Dort wurden die Freizeitangebote im Landkreis präsentiert und passend zum diesjährigen Motto „Jung in Franken“ unter anderem die Broschüre „Mehr Spaß mit der Familie“ verteilt. Zusätzlich wurde der Bier-Sixpack der Aischgründer Bierstraße verkauft. Dieser umfasst je ein Bier der Brauereien Hofmann, Loscher, Döbler, Prechtel, Zwanzger und Stamer.

5. Juli

Mit dem bewegenden Thema „Klima und Gesundheit – wie der Klimawandel unsere Gesundheit beeinflusst“ luden Landrat Helmut Weiß und Dr. med. Georg Deichardt, erster Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (AEKV-NEA-BW), gemeinsam zum diesjährigen Ärzteempfang in den Gutshof Neun in Neuhof a.d.Zenn ein. Beide dankten den Ärztinnen und Ärzten, welche im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim tätig sind, für ihren Einsatz zum Wohle der Bevölkerung und wiesen auf den großen Einfluss des Klimas und des Klimawandels auf die Gesundheit hin. Fachvorträge zum Thema standen im Zentrum der Veranstaltung.



7. Juli

In der Sitzung des Kreistages wurde dem verstorbenen Altlandrat Robert Pfeifer gedacht und dessen Verdienste gewürdigt. Inhaltlich befasste sich der Kreistag in seiner Sitzung unter anderem mit erforderlichen Veränderungsänderungen über den Naturpark Steigerwald.

13. Juli

Vertreterinnen und Vertreter aus sieben Kitas im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim konnten zum Abschluss ihrer erfolgreich durchlaufenen Kampagne „Startchance kita.digital“ ihre Urkunden in Empfang nehmen. Die Kampagne ist ein mehrjähriges, kostenfreies und wissenschaftlich begleitetes Qualifizierungsangebot des Bayerische Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales für alle bayerischen Kindertageseinrichtungen inklusive Kinderkrippen und Horten, das auch über Mittel des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus dem Gute-Kita-Gesetz mitfinanziert wird.

17. bis 19. Juli

Wie ist die Zusammensetzung unseres Restmülls und wie hat sich diese seit 2012 entwickelt? Darüber sollte die Restmüllanalyse Aufschluss geben, die auf der EVA Dettendorf durchgeführt wurde. Dafür wurden an drei Tagen Stichproben aus dem eingesammelten Abfall aus drei Siedlungsbereichen – ländliches Gebiet, mittelgroße Gemeinde und Stadtgebiet – genommen, die von einer beauftragten Firma vor Ort sortiert und anschließend analysiert wurden.



17. Juli

Der Kreisausschuss beschloss in seiner Sitzung über die Anpassung der Richtlinien für die Nutzung der Deponien im Landkreis, durch die Zuordnung der Landkreisgemeinden zu den jeweiligen Entsorgungsanlagen erfolgt. Zudem beschloss der Kreisausschuss die finanzielle Unterstützung des Landkreises für das Technologie Transferzentrum, für das die Stadt Neustadt a.d.Aisch nach erfolgreicher Bewerbung den Zuschlag erhalten hatte.



18. Juli

Der Landschaftspflegeverband Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim e.V. veranstaltete auch in diesem Jahr gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde eine Exkursion im Rahmen der BayernTourNatur. Die naturkundliche Wanderung mit Landrat Helmut Weiß trug den Titel „Geologisch-botanischer Spaziergang am Spielberg bei Rüdelsbrunn“. Ein Schwerpunkt lag auf den Trockenrasen mit Vorkommen des Heidekrauts und des Sandglöckchens.

18. Juli

Durch den Klimawandel werden Förster und Landwirte zukünftig mit längeren Dürreperioden zu kämpfen haben. Zudem fehlt die zur Grundwasserneubildung so wichtige Schneedecke im Winter. Die Arbeitsgruppe des Projekts „Bayerns erster klimaresilienter Landkreis“, sowie Landwirte und Förster trafen sich zu diesen Themen zu einem Workshop in Ermetzhofen.

Mehr dazu siehe Seite 30 - 31

23. Juli

Ende Juli öffnete die Klinik Neustadt a.d.Aisch die Türen des Kreißsaals für die Öffentlichkeit und lud zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Die Veranstaltung lockte zahlreiche Besucher an, die sich für die faszinierende Welt der Geburtshilfe interessierten und einen Blick hinter die Kulissen werfen wollten. Auch die staatliche Schwangerschaftsberatungsstelle und die KoKi-Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ waren mit einem Stand vor Ort.





Pilotprojekt: „Bayerns erster klimaresilienter Landkreis“

Erst vor wenigen Monaten fand in Dubai die UN Weltklimakonferenz statt. Politikerinnen und Politiker aus fast 200 Staaten rangen um die nächsten Schritte im Kampf gegen die Klimakrise. Die internationale Gemeinschaft müsse Wege aus der Krise beschreiten und dafür entsprechende Abkommen zur Umsetzung beschließen.

Im Kern bezeichnet der Klimawandel die Erwärmung des Klimas auf der Erde über einen langen Zeitraum. Er beschreibt die langfristigen Veränderungen von Faktoren wie der Temperatur des Niederschlages und der Meeresströmungen.

Gerade das Thema Hitze und die daraus resultierenden Folgen hat den Landkreis in den letzten Jahren sehr beschäftigt. Vielerlei gesundheitliche und wirtschaftliche Probleme sind daraus entstanden. Menschen mit Einschränkungen, Senioren oder Kinder waren besonders betroffen.

Der Klimawandel führt zu einer Zunahme von Hitzetagen (> 30°C) und länger anhaltenden Dürreperioden in den Sommermonaten. Dies erschwert eine Versorgung der Natur mit ausreichend Wasser. Gleichzeitig nehmen die Starkregenereignisse zu, die im Juli 2021 auch im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim vielerorts zu Überschwemmungen geführt haben. Glücklicherweise kam es damals „nur“ zu Sachschäden.

Die Bayerische Staatsregierung hat im Jahr 2009 eine freiwillige Klimaanpassungsstrategie entwickelt, die 2016 erweitert und beschlossen wurde. Die Kommunen waren aufgerufen, entsprechende Klimaanpassungsmaßnahmen zu etablieren. Beim Thema Klimaanpassung geht es um Methoden, die ergriffen werden sollen, um die Schäden, die durch den Klimawandel bereits entstanden sind, abzumildern und Vorsorge zu treffen, mit den Klimafolgen besser umgehen zu können.

Bei der Beschäftigung mit dieser Thematik und den Hochwasserkatastrophen in den vergangenen Jahren hat der Landkreis erkannt, dass das Thema Wasser eine besonders hohe Relevanz besitzt. So hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der sich hier einbringt.

„Klimaresilienter Landkreis“

Nach dem Rekord-Trockensommer 2022 starteten der Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, das Wasserwirtschaftsamt Ansbach und das Amt für Ländliche Entwicklung das Pilotprojekt „Bayerns erster klimaresilienter Landkreis“. In einer Gemeinschaftsaktion mit 14 Kommunen, dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Offenheim und weiteren Fachbehörden und Fachverbänden sollten bis Ende des Jahres in vier thematisch aufgeteilten Workshops Konzepte für einen zukunftsorien-

tierten Wasserrückhalt und eine geordnete Nutzung des Wassers vor Ort entwickelt werden. Bei der Auftaktveranstaltung in Ipsheim kamen Ministerialdirektor Dr. Rüdiger Detsch vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Landrat Helmut Weiß, Thomas Keller, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Ansbach, Wolfgang Neukirchner, Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der am Projekt teilnehmenden Kommunen zusammen.



Foto: Sabine Detsch

Workshop 1: Gewässer und Talaue

Einige Beispiele der Folgen des Klimawandels im Landkreis sind trockenfallende Gewässerläufe, versiegte Brunnen, Waldsterben und Ernteeinbußen in den Sommermonaten. Die Arbeitsgruppe traf sich deshalb zu einem ersten gemeinsamen Workshop zu diesem Thema. Schwerpunkt lag darauf, welche Maßnahmen an Gewässern und in der Talaue erforderlich sind, um dem Klimawandel zu begegnen. Der Tag begann mit einer Exkursion nach Markt Nordheim, wo eine erfolgreich renaturierte Talaue besichtigt wurde. Der anschließende Workshop fand in Uffenheim statt. Die Ideensammlung reichte von naturnaher Gewässerentwicklung, Wasserrückhalt an Gewässeroberläufen, gezielter Versickerung bis hin zu umfangreicher Beschattung der Gewässer mit Gehölzen. Letzteres fördert der Landkreis bereits für das Jahr 2024 im Rahmen des Klimafonds des Landkreises mit 20.000 Euro. Um Vorhaben effektiv und kostensparend umzusetzen, sollten die Maßnahmen einen Mehrfachnutzen erzielen, d.h. eine gleichzeitige Verbesserung für Gewässer, Naturhaushalt und den Lebensraum des Menschen aufweisen. Hierfür ist es notwendig, ein Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen und die Bevölkerung zur freiwilligen Mitwirkung zu motivieren.

Workshop 2: Maßnahmen im Bestand und im Neubaugebiet

Der zweite Workshop des Pilotprojekts „Bayerns erster klimaresilienter Landkreis“ fand in Markt Erlbach statt und befasste sich mit dem Thema „Maßnahmen im Bestand und im Neubaugebiet“. Gemeinsam mit den teilnehmenden Gemeinden wurden Ideen zur nachhaltigeren Wassernutzung im bebauten Gebiet der Gemeinden entwickelt. So bieten etwa nicht mehr genutzte Güllegruben nach einer professionellen Reinigung Potenzial zur Nutzung als Zisterne. Der Landkreis fördert diese Reinigung ebenfalls im Rahmen des Klimafonds des Landkreises mit einem Gesamtbetrag von 60.000 Euro für 2024. Das weitere erarbeitete Maßnahmenpektrum reicht von der Schaffung naturnaher Rückhalteräume und Versickerungsflächen, bis zur Entsiegelung von Flächen sowie Gebäudebegrünung und Offenlegung von verrohrten Gewässerläufen als grüne Lunge zur innerörtlichen Klimaregulierung. Insbesondere ist das Thema Umgang mit Wasser frühzeitig bei privaten und kommunalen Planungen aufzugreifen und vordringlich zu berücksichtigen.

Workshop 3: Land- und Forstwirtschaft

Durch den Klimawandel werden Förster und Landwirte zukünftig mit längeren Dürreperioden zu kämpfen haben. Zudem fehlt die zur Grundwasserneubildung so

wichtige Schneedecke im Winter. Die Arbeitsgruppe zog deshalb auch Landwirte und Förster zum nächsten Workshop mit Besichtigung landwirtschaftlicher Flächen und des Stadtwaldes Bad Windsheim zu einem Workshop in Ermetzhofen hinzu. Im Fokus standen dabei die Fragen, welche Bewirtschaftungsformen und Anpassungsmechanismen es in Anbetracht des Klimawandels für die Land- und die Forstwirtschaft geben kann. Dies kann im Bereich der Landwirtschaft durch angepasste bodenschonende Bewirtschaftung mittels Mulch- und Direktsaat und einem aktiven Humusaufbau mittels Ausbringung von organischem Dünger und Einarbeiten oder Mulchen von Zwischenfrüchten und Vorkulturen gelingen. Im Bereich der Forstwirtschaft gilt es, durch gezielten Waldumbau Baumarten, die bereits mit dem zu erwartenden Klima zurechtkommen und gezielte Waldbewirtschaftung, wie dem Mittelwald, den Wald den künftigen klimatischen Bedingungen anzupassen.

Workshop 4: Sonderkulturen, Weinbau und Teichwirtschaft

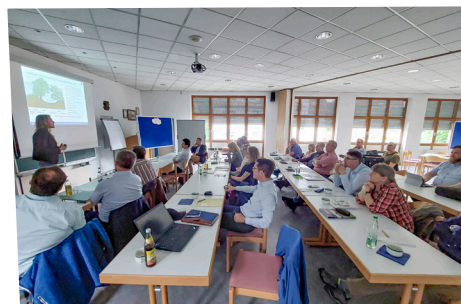
Der Klimawandel stellt auch den Anbau von Sonderkulturen wie zum Beispiel Wein, Gemüse oder Kräuter sowie die Teichwirtschaft vor neue Herausforderungen. In Ipsheim wurden beim vierten Workshop des Pilotprojekts von der Arbeitsgruppe deshalb auch mit Vertretern des örtlichen Weinbauvereins, der Landesanstalt für Wein- und Gartenbau, dem Institut für Fischerei und der Teichgenossenschaft Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim Lösungsansätze diskutiert. Für Sonderkulturen spielt insbesondere die künstliche Beregnung eine entscheidende Rolle. Hier kann die Digitalisierung eine Effizienzsteigerung bewirken. So kann etwa mittels Bodenfeuchtesensoren die benötigte Wassermenge exakt bestimmt werden.

Abschlussveranstaltung 2023

In einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung am 7. November 2023 am Großen Brombachsee wurden die in den vier Workshops erarbeiteten Ergebnisse zusammengefasst und vom Wasserwirtschaftsamt Ansbach nochmals präsentiert. Diese Lösungsansätze sollen nun aufgearbeitet und in Form einer Broschüre mit konkreten Handlungsempfehlungen allen Gemeinden des Landkreises zur Verfügung gestellt und zum Weltwassertag am 22. März 2024 veröffentlicht werden.

Ausblick

Während der Beschäftigung mit dieser Thematik hat sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, einen Ansprechpartner für Klimaanpassungsfragen und Umsetzungsmaßnahmen für die Gemeinden zu beschäftigen. Sein Aufgabengebiet umfasst die Kooperation mit den zuständigen Stellen und die Betreuung von Maßnahmen. Diese Stelle beim Landkreis soll Anfang 2024 besetzt werden.



25. bis 26. Juli

Die berufliche Tätigkeit in der Pflege hat viele Facetten. Ob Krankenpflege, Altenpflege, Pflege zu Hause, in einer Reha-Klinik oder Kinderpflege – beim Projekt „Pflegetour“ hatten die Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Alexander-Gymnasiums die Möglichkeit verschiedene Pflegeeinrichtungen kennenzulernen und im Skills Lab des Zentrums für Pflegeberufe im nachgebauten Pflegezimmer mit Patientensimulatoren erste praktische Erfahrungen zu sammeln. Organisiert hatte die Pfl egetour die Gesundheitsregion^{plus} gemeinsam mit Kooperationspartnern des Netzwerks Pflege in Frankens Mehrregion.



Foto: Dr. Becker Kiliani Klinik



26. Juli

Durch die Genehmigung der Stadt Bad Windsheim und gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, konnte der Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim die erste Fahrradzahlstation im Landkreis installieren und offiziell vorstellen. Anspruch auf die Förderung erwarb sich der Landkreis durch die erfolgreiche Zertifizierung als fahrradfreundlicher Landkreis durch die AGFK Bayern e.V. Als Standort für die Zählstelle wurde der Zubringer nach Bad Windsheim aus Richtung Lenkersheim gewählt.

28. Juli

Auch der Feuerwehrverein Unteraltenbernheim kann sich nun über einen automatisierten externen Defibrillator (AED) freuen. Gemeinsam mit Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr Unteraltenbernheim, der Gesundheitsregion^{plus} sowie des Anbieters Livepak weihte Landrat Helmut Weiß den „LIFEPAK CR2 AED-Defibrillator mit Sprachführung“ ein.



31. Juli und 30. September

Bogenschießen bietet als Sport viele Ansatzpunkte, wenn es um die Förderung und den Erhalt der körperlichen und psychischen Gesundheit geht, informierte Thomas Trautner, der als Sachgebietsleiter Gesundheitsförderung das Projekt MEHR er-Leben mit betreut. Zielsetzung des Projektes ist es, die Menschen im Landkreis dazu zu motivieren aktiv zu werden, nach draußen zu gehen, sich körperlich zu betätigen und zugleich auch auf die innere Balance zu achten, führt der Sozialpädagoge aus. Deshalb bestand die Möglichkeit Bogenschießen bei ortsansässigen Vereinen auszuprobieren. Im September fand das Angebot in Kooperation mit der Volkshochschule statt.

August

Werte sind für eine soziale Gesellschaft wichtig. Sie geben Menschen Orientierung und prägen deren Einstellungen.

Doch was sind die Werte von Ärzten, Pflegefachkräften, Pädagogen und anderen sozialen Berufen? Beim Schülerprojekt des Friedrich-Alexander-Gymnasium Neustadt a.d.Aisch und der Gesundheitsregion^{plus} beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler mit Werten sozialer Berufe. In einem Filmprojekt wurden diese dann festgehalten.

3. August

Der Klimawandel stellt auch den Anbau von Sonderkulturen wie zum Beispiel Wein, Gemüse oder Kräuter sowie die Teichwirtschaft vor neue Herausforderungen. In Ipsheim wurden beim vierten Workshop des Projekts „Klimaresilienter Landkreis“ von der Arbeitsgruppe sowie von Vertretern des örtlichen Weinbauvereins, der Landesanstalt für Wein- und Gartenbau, dem Institut für Fischerei und der Teichgenossenschaft Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim Lösungsansätze diskutiert.

Mehr dazu siehe Seite 30 - 31

4. bis 5. August

Schon seit Februar 1990 gibt es eine Partnerschaft des Landkreises mit dem damaligen Landkreis Schwarzenberg in Sachsen. Durch zwei Gebietsreformen entstand 2008 der Erzgebirgskreis als bevölkerungsreichster Landkreis Sachsens, der auch die Region um Schwarzenberg umfasst. So trafen sich zum 15. Geburtstag die Abordnungen der drei mittelfränkischen Partnerlandkreise Ansbach, Nürnberger Land und Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim im Erzgebirgskreis.



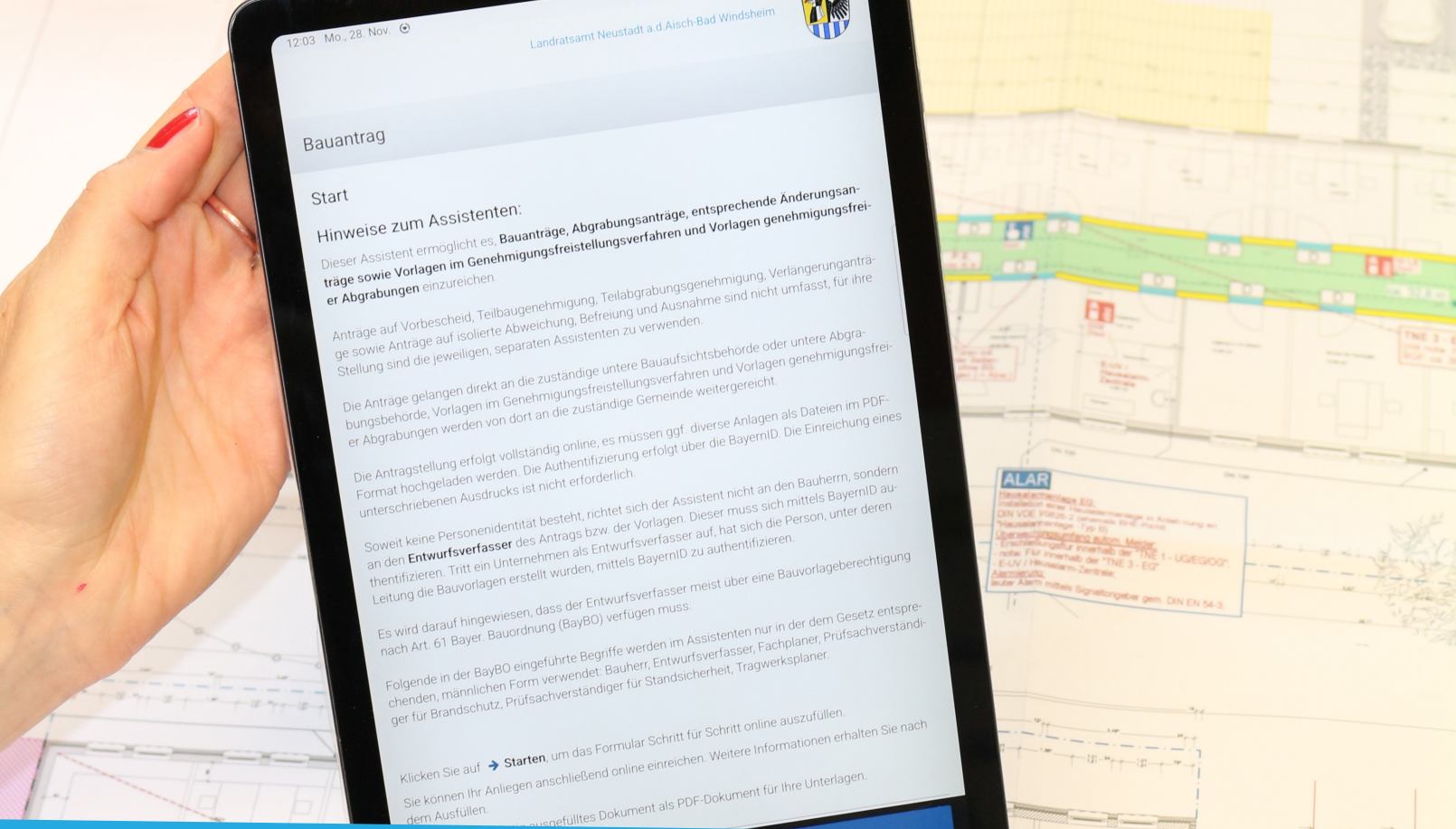
August

Das Spielmobil tourte in den Sommerferien wieder durch zwölf Gemeinden des Landkreises. Insgesamt wurden circa 700 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren mit dem Spielgeräte-Anhänger und einem bunten Spiel- und Bastelprogramm erreicht. Organisiert wird das Spielmobil vom Kreisjugendring, bei der Durchführung sind circa 15 Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz



8. August

Bislang ist der Tierbestand im Landkreis nicht von der Afrikanischen Schweinepest betroffen. Die Strukturen für die Bekämpfung dieser Tierseuche wurden im Landratsamt jedoch vorbeugend geschaffen. Falls es zu einem Ausbruch kommen sollte, wird die Koordinierungsgruppe Tierseuchen nach der „Koordinierungsrichtlinie Tierseuchen“ vorgeschriebene Maßnahmen schnell und effektiv umsetzen. Ein Baustein der Maßnahme sind Kühlbehälter, die an verschiedenen Standorten im Landkreis für eine sichere Entsorgung von Wildaufbrüchen installiert werden. Der erste wurde nun in Markt Bibart in Betrieb genommen.



Online-Services weiter ausgebaut

Landratsamt goes digital

Die Digitalisierung des Landratsamtes schreitet auf allen Ebenen weiter voran. Einerseits auf medialer Ebene, nachdem Frankens Mehrregion seit Mitte 2023 nun auch auf den Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram zu finden ist (s. Seite 17), andererseits auf der Ebene der Online-Dienste, die 2023 noch einmal ausgebaut wurden. Ein Vorteil für die Bürgerinnen und Bürger, die nun einfacher an Informationen aus Frankens Mehrregion kommen und bequemer von zu Hause aus ihre Behördengänge erledigen können.

2023 neu: „Digitaler Bauantrag“

Ein Meilenstein in der Digitalisierung war die Einführung der „Digitalen Bauakte“ ab 1. Januar 2023 im Bauamt. Seitdem wurden die Online-Dienste des Landratsamtes um den „Digitalen Bauantrag“ erweitert. Prinzipiell muss vor Errichtung einer baulichen Anlage eine Baugenehmigung beantragt werden. Vom Bauantrag über die Baubeginnsanzeige oder die Anzeige der Nutzungsaufnahme – es sind zahlreiche Formulare, Baupläne und weitere Unterlagen bei der Baubehörde im Landratsamt einzureichen. Mit Einführung der digitalen Bauakte können diese Unterlagen seit einem Jahr über ein Nutzerkonto mit Hilfe von Antragsassistenten online gestellt bzw. hochgeladen werden. Es wird ein Nutzerkonto der BayernID benötigt.

Dieses muss mit Authentifizierung über den elektronischen Personalausweis oder das Elster-Zertifikat eingerichtet werden und kann auch für viele weitere Online-Services des Landratsamtes oder anderer staatlicher Ämter und Behörden genutzt werden. Ein weiterer großer Vorteil der digitalen Bauakte ist, dass die Antragsteller mittels Aktenzeichen und Passwort den Bearbeitungsstand ihres Antrags in der sogenannten Bürgerauskunft online abfragen können. Die Online-Services rund um die Baugenehmigung, FAQ, Zugang zur Bürgerauskunft und weitere Informationen stehen auf der Kreis-Webseite unter www.kreis-nea.de/lebenslagen/baugenehmigung/digitaler-bauantrag zur Verfügung.

Bauanträge können weiterhin in Papierform eingereicht werden, aber auch diese werden in der weiteren Bearbeitung im Bauamt digitalisiert und als „Digitale Bauakte“ geführt.

Dass der digitale Bauantrag das Verfahren erleichtert und deshalb gerne angenommen wird, zeigen die schnell angestiegenen Nutzerzahlen: Bis Ende 2023 wurden bereits rund 20 Prozent der Anträge digital eingereicht und vor allem die digitale Bürgerauskunft wird gerne aufgerufen.

2023 neu: i-Kfz Stufe 4

Die internetbasierte Fahrzeuganmeldung ist für Privatpersonen bereits seit längerer

Zeit möglich. Im September 2023 ist nun eine Erweiterung der Online-Services, die sogenannte „i-Kfz Stufe 4“, in Kraft getreten, die viele weitere Dienste und Erleichterungen rund um die Fahrzeugzulassung bietet. Auch besondere Kennzeichen (Oldtimer, Saisonkennzeichen) können jetzt teilweise digital beantragt werden. Weitere mögliche Online-Vorgänge sind Neuzulassung, Tageszulassung, Wiederzulassung, Umschreibung, Adressänderung sowie Außerbetriebsetzung. Darüber hinaus können von den Online-Services nun auch „juristische Personen“, also zum Beispiel GmbHs, AGs oder Vereine Gebrauch machen.

Und so geht's: Die Online-Services können über die einzelnen entsprechenden Leistungen auf der Kreis-Webseite oder über das Portal https://www.buergerservice-portal.de/bayern/lkrneustadtaisch/bsp_ikfz_antragstellung/#/ erreicht werden. Hier ist auch ein Leitfaden jeweils für natürliche und für juristische Personen hinterlegt, der bei Fragen weiterhilft. Der Antragsmanager führt die Nutzerin oder den Nutzer dann nach und nach durch die einzelnen Schritte. Den Unterschied zwischen juristischen und natürlichen Personen macht vor allem die Anmeldung aus: juristische Personen benötigen für die Nutzung der Online-Dienste ein Unternehmenskonto mit ELSTER-Zertifikat und Passwort, für natürliche Perso-



nen können verschiedene Identitätsnachweise geführt werden: Personalausweis oder Elektronischer Aufenthaltstitel mit (seit 2017 standardmäßig) aktivierter Online-Ausweis-Funktion und PIN oder eine eID-Karte sowie ein BundID-Konto oder ein BayernID-Konto mit Online-Ausweis oder mit ELSTER-Zertifikat und Passwort. Tipp: Für die Außerbetriebsetzung ist jeweils kein Identitätsnachweis nötig.

2023 neu: Online-Termine erweitert

Über 9.700 Termine wurden 2023 in der Zulassungsstelle Neustadt a.d.Aisch, in der Führerscheinstelle sowie im Personenstands- und Ausländerwesen sowie seit Ende 2023 auch im Sozialwesen digital abgeschlossen. Eine beachtliche Zahl, die zeigt, dass sich die Digitalisierung für diese Vorgänge lohnt. Bürgerinnen und Bürger können hier bequem und einfach Termine vereinbaren, lange Wartezeiten bleiben einem erspart. Die Kontaktaufnahme erfolgt über die Kreisseite, auf der die einzelnen Leistungen der Sachgebiete mit der jeweiligen Terminbuchung verknüpft sind. Dort können die Bürgerinnen und Bürger auswählen, für welchen Vorgang sie einen Termin benötigen, zum Beispiel für die Abholung des Führerscheins oder für die Beantragung der Aufenthaltserlaubnis. Dort finden sich auch weitere hilfreiche Informationen, zum Beispiel werden die benötigten Unter-

lagen aufgelistet und Anträge sind zum Herunterladen hinterlegt. Die Online-Terminvergabe wurde 2023 auf das Personenstands- und Ausländerwesen und das Sozialwesen erweitert und soll sukzessive weiter ausgebaut werden.

Projekt „Digitales Gesundheitsamt“

Dezember 2022 ist das Projekt „Digitales Gesundheitsamt 2025“ an den Start gegangen. Eine Fördermaßnahme, für die Bund und Länder im Rahmen des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst bundesweit finanzielle Mittel in Höhe von 800 Mio. Euro bereitgestellt haben. Finanziert wird dieses Programm mit Mitteln der Europäischen Union (NextGenerationEU). Im Laufe des Jahres 2023 ging das Projekt nun im Gesundheitsamt am Landratsamt in die Umsetzung. In einem ersten Schritt wurden die Arbeitsprozesse des Gesundheitsamts definiert, auf die Möglichkeiten ihrer Digitalisierung geprüft und nach Priorität und Machbarkeit eingeordnet. Erste digitale Tools wurden bereits für interne Arbeitsprozesse angeschafft, die Webseite des Gesundheitsamts wird überarbeitet, weitere Tools wie Online-Terminvereinbarung oder Online-Beratung werden geprüft und sollen folgen. Ziel ist auch, die digitale Aktenführung und den elektronischen Datenaustausch mit anderen Stellen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes voranzubringen.

Ausblick

Viel Arbeit steckt in der Digitalisierung von einzelnen Prozessen – Workflows müssen angepasst, Schnittstellen eingerichtet, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult, der Datenschutz berücksichtigt werden. Viele Facetten, die viel Zeit binden. Die Kundenfreundlichkeit ist deutlich, deshalb und aufgrund weiterer Vorteile wie zum Beispiel leichtere Datenübermittlung wird die Digitalisierung über kurz oder lang alle Behördengänge betreffen. „Nicht-Digital-Natives“ müssen sich allerdings aktuell nicht sorgen, weiterhin können (fast alle) amtlichen Vorgänge auch per Telefon, persönlich oder per Post erledigt werden. Nach wie vor stehen den Bürgerinnen und Bürgern beide Wege offen.

14. August

Eine zuverlässige und erstklassige medizinische Betreuung für Frauen in allen Lebensphasen soll in Bad Windsheim sichergestellt werden. Für die offene Stelle in der Kardiologie konnte dafür ein erfahrener Kardiologe gewonnen werden. Das erklärte MVZ-Geschäftsführer und Klinikvorstand Stefan Schilling. Unter der Leitung von Dr. Ágnes Vajda wurde nun das neue MVZ Gynäkologie und Kardiologie in Bad Windsheim in der Oberntiefer Straße 3 eröffnet.



16. August

Mit der Aufgabe des Kreisbrandmeisters geht die Dienstaufsicht für die Gemeinden Langenfeld, Sugenheim und Markt Bibart einher. Tobi Knöcklar löste Werner Bender ab, der durch das Erreichen der Altersgrenze aus seinem Amt ausschied.



25. August

An der Energie- und Verwertungsanlage in Dettendorf fand eine Gemeinschaftsübung der Freiwilligen Feuerwehren Dettendorf und Diespeck statt. Hier wurde die Einsatzbereitschaft der örtlichen Feuerwehren im Brandfall getestet. Dazu wurde ein Brandszenario am Kompostplatz simuliert. Das Feuer konnte unter Einsatz von umluftunabhängigem Atemschutz erfolgreich gelöscht werden. Dabei kam auch der Löschwassertank zum Einsatz, der erst dieses Jahr unterhalb des neuen Sozialgebäudes des Anlagenpersonals eingebaut wurde. Eine gemeinsame Anlagenbegehung sowie ein gemütlicher Ausklang rundeten die Gemeinschaftsübung ab. An der Übung nahmen 22 Feuerwehreinsatzkräfte und acht Personen vom Anlagenpersonal beziehungsweise der Verwaltung teil.

September

Das Schutzkonzept für Kinder, die Schutzinseln, wurden im Landkreis eingeführt. Auch die Kreisbüchereien in Neustadt a.d.Aisch, Bad Windsheim und Scheinfeld wurden als solche gekennzeichnet. Schutzinseln sind Orte, an denen Kinder unkompliziert Hilfe bekommen beziehungsweise ein Zufluchtsort, an dem die Kinder Unterschlupf finden.





1. September bis 1. November

Es war wieder soweit – die Karpfensaison in Frankens Mehrregion startete. Karpfen wird in der Region in Monaten mit einem „R“ serviert – also von September bis April. Als besonderes Highlight finden jährlich zu Beginn der Saison die Aischgründer Karpfenschmeckerwochen statt. Während der Aischgründer Karpfenschmeckerwochen bestand die Möglichkeit besonders kreative Variationen vom Aischgründer Karpfen zu verkosten, zum Beispiel Karpfen Bouillabaisse oder Karpfen in Frankenweinsud mit Meerrettich.

10. September

Der Tag des offenen Denkmals, den die Deutsche Stiftung Denkmalschutz deutschlandweit bereits zum 30. Mal ausrief, fand in diesem Jahr unter dem Motto „Talent Monument“ statt. Auch im Landkreis standen an diesem Tag wieder zahlreiche Denkmäler offen für Interessierte und Besucherinnen und Besucher, um sie alleine zu entdecken oder sie bei einer der vielen Führungen zu erkunden.

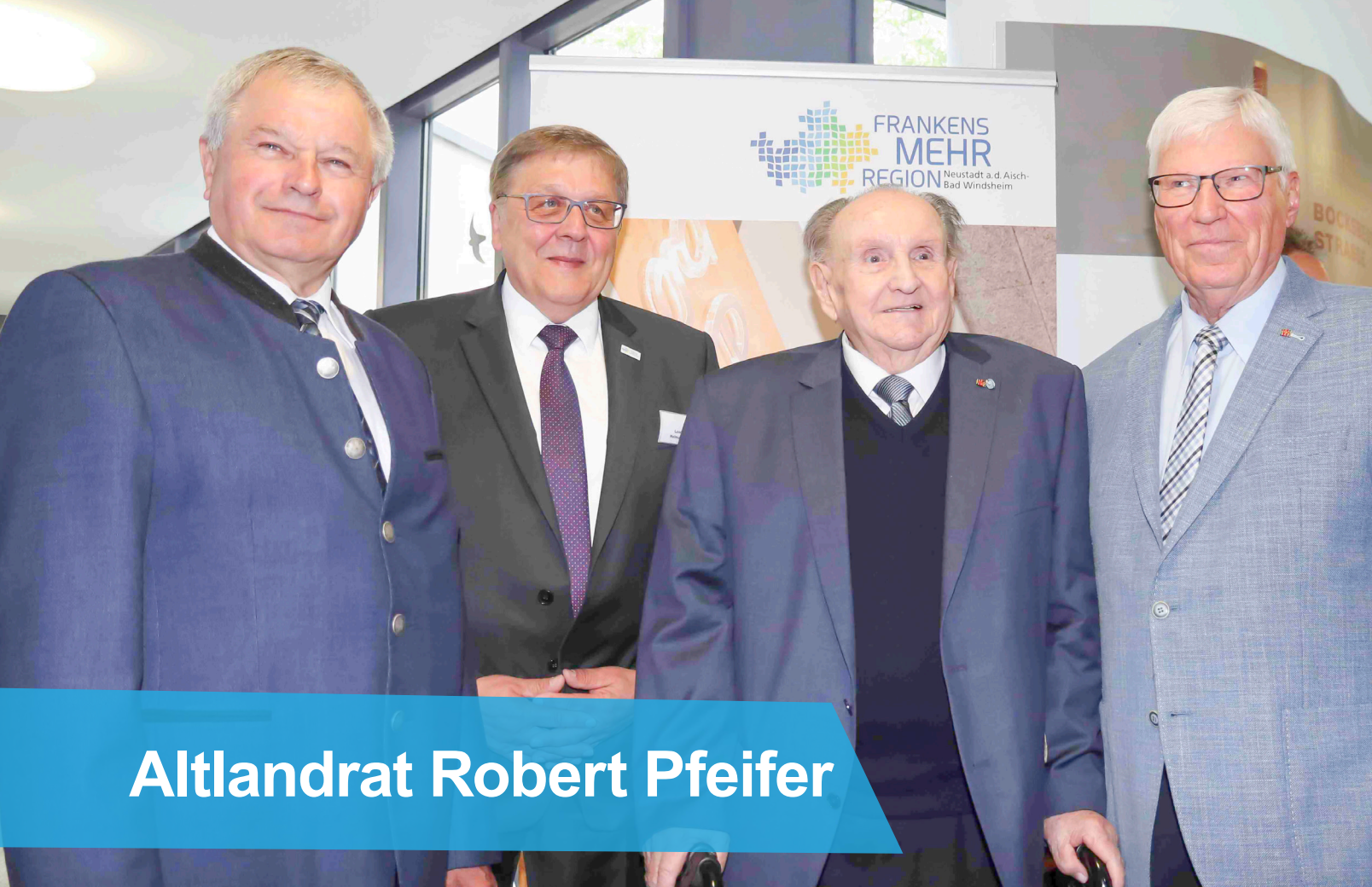
11. bis 15. September

Anlässlich des 26. Deutschen Lungentags gestaltete die Gesundheitsregion^{plus} mit ihren Kooperationspartnern im Gradierwerk im Kurpark in Bad Windsheim eine Atemwoche. Die zertifizierte Atempädagogin Evi Schöllmann zeigte atemzentrierte Körper- und Bewegungsarbeiten. Außerdem gab Dr. Borghild Grün, niedergelassene Fachärztin für Innere Medizin mit Schwerpunkt Pneumologie, gemeinsam mit einem Betroffenen Einblicke in das Thema chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD).



12. bis 26. September

Eine große Bandbreite problematischer Stoffe konnten bei der mobilen Problemüllsammlung des Landkreises im Herbst abgegeben und einer umweltgerechten Entsorgung beziehungsweise Wiederaufbereitung zugeführt werden.



Altlandrat Robert Pfeifer

Von einer politischen Größe musste sich der Landkreis im Juni 2023 verabschieden. Im Alter von 95 Jahren verstarb Altlandrat Robert Pfeifer. Dieser Kommunalpolitiker mit Herzblut hatte seine ganze Schaffenskraft für den Landkreis eingesetzt. Dies begann bereits schon im Alter von 18 Jahren als Gemeindeschreiber in der Verwaltung seiner Heimatgemeinde Markt Taschendorf, die ihn im Jahre 1956 zum Bürgermeister wählte. Durch die Förderung des Schulwesens, die Errichtung eines Kindergartens und den Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes sowie die Verbesserung des Straßennetzes entwickelte er die dortige Verwaltung und die Gemeinde weiter. 1960 trat Robert Pfeifer auch auf Landkreisebene in die Kommunalpolitik ein, als Kreisrat des damaligen Landkreises Scheinfeld. Hier wirkte er ab 1966 auch als stellvertretender Landrat. Im neu formierten Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim engagierte sich Robert Pfeifer ab 1972 ebenfalls zunächst als Kreisrat und dann als stellvertretender Landrat. In dieser Position rückte Robert Pfeifer zunächst vertretungsweise für den erkrankten Landrat Konrad Frühwald an die Spitze des Landkreises und wurde 1977 zum Landrat gewählt, was er bis ins Jahr 1995 blieb.

Eine herausfordernde Aufgabe war gleich zu Beginn seiner Amtszeit den noch jungen Landkreis, der aus einst drei eigenständigen Landkreisen hervorgegangen

war, zusammenzuführen und zu stärken, was Altlandrat Robert Pfeifer mit Bedacht und Weitblick gelang. Stets energisch trat er für die Verbesserung der Lebensqualität in unserem ländlichen Raum und das Wohl der Bevölkerung auf. Durch sein großes Engagement, sein Verhandlungsgeschick und seine Hartnäckigkeit konnten einige bedeutende Projekte in seiner 18-jährigen Laufbahn als Landrat verwirklicht werden. Allen voran kann hier der Bau des heutigen Landratsamtes auf dem Neustädter Buchberg genannt werden. Doch auch Umwelt- und Naturschutz waren Altlandrat Robert Pfeifer wichtig. So wurden unter ihm die Grundlagen für die heutige Abfallwirtschaft geschaffen, indem im Landkreis ein flächendeckendes System von Wertstoffhöfen und gemeindlichen Wertstoffsammelstellen errichtet wurde. Außerdem wurde mit seiner Beteiligung ein Landschaftspflegeverband auf Kreisebene gegründet. Nicht zuletzt waren die Schulen und Kliniken ein Herzensthema von Altlandrat Robert Pfeifer, wie man am Bau und der Weiterentwicklung der Schulzentren und an der Fortentwicklung der Kliniken sehen konnte.

Auch im Bereich der Partnerschaft setzte er Akzente und so schloss der Landkreis auf seine Initiative hin als erster Landkreis in Bayern bereits im Februar 1990 einen Partnerschaftsvertrag mit dem damaligen sächsischen Landkreis Schwarzenberg-Erzgebirge.

Aufgrund seines Amtes stand Robert Pfeifer im Laufe der Jahrzehnte zahlreichen Verbänden, Institutionen und Körperschaften vor. Vor allem die Lebenshilfe und die Westmittelfränkische Lebenshilfe-Werkstätten GmbH, denen er jeweils über lange Zeit als erster Vorsitzender vorstand, waren für ihn eine Herzensangelegenheit. Der stetige Einsatz von Robert Pfeifer wurde mit zahlreichen Auszeichnungen, darunter eine Reihe von kommunalen Ehrungen, aber auch das Verdienstkreuz am Bande, das Verdienstkreuz erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland sowie der Bayerische Verdienstorden, gewürdigt.

Mit seiner Tatkraft und seinem Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger hat Altlandrat Robert Pfeifer für den Landkreis viel erreicht und dabei nie das große Ganze aus den Augen verloren. Seine Verdienste um den Landkreis sind in vielen Punkten noch heute sichtbar. Der Landkreis wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



18. bis 27. September und 9. bis 16. Oktober

Baumbesitzer mit unbekannten Apfel- oder Birnensorten konnten diese im Herbst von Pomologen im Rahmen des „Sortenerhaltungskonzept Streuobst Bayern“ bestimmen lassen. Entscheidend hierfür ist das Alter des Baumes, denn das in den letzten 50 Jahren gepflanzte Obstsortiment ist zumeist bekannt und nicht Ziel der Forschung. Das Projekt dient der Kartierung und dem Erhalt alter, unbekannter Sorten.

20. September

Die Koordinatoren für Senioren des Landkreises, das NEA Mobil und die Gesundheitsregion^{plus} waren mit einem Stand beim Seniorentag im KKC Bad Windsheim vertreten. Es gab unter anderem Informationen zu Bewegung, Ernährung, Umgang mit großer Hitze und der Onlineplattform NeaWiS. Direkt vor dem KKC parkte das NEA Mobil zum Kennenlernen. Interessierte erfuhren, wie und zu welchen Zeiten man das NEA Mobil via App oder per Telefon buchen kann und in welchen Gebieten es fährt.

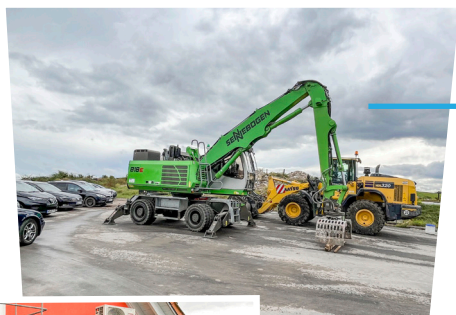
21. September

Zehn Absolventinnen des ersten Moduls der beruflichen Weiterbildung zur Assistenzkraft für Kitas im Landkreis konnten ihre Abschlusszertifikate entgegennehmen. Sie hatten seit dem Start des Moduls im Juni, welches als VHS-Kurs in Kooperation angeboten wird, viel zu lernen. Stellvertretender Landrat Reinhard Streng überreichte in kleiner feierlicher Runde zusammen mit Kursleiterin Claudia Heinz, Evelyn Volk, Leiterin der Volkshochschule im Landkreis, sowie Sigrid Baßler, Kita-Fachaufsicht am Landratsamt, den Kursteilnehmerinnen die Zertifikate und gratulierte herzlich zur bestandenen Prüfung.



22. September

Die inzwischen traditionelle „Deponiekerwa“ auf der Energie- und Verwertungsanlage Dettendorf (EVA) fand wieder statt. Auch dieses Jahr informierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Neuigkeiten aus der Abfallwirtschaft im Landkreis und von der EVA, die ihren Ursprung in der vor 50 Jahren eröffneten Hausmülldeponie hat. Die Oberflächenabdichtung der Deponieabschnitte A und B2 war dabei ebenso Thema wie der Arbeits- und Gesundheitsschutz – hierfür wurde das Sozialgebäude umgebaut und erweitert – sowie der Brandschutz auf den abfallwirtschaftlichen Anlagen des Landkreises. Auch die Beschaffung eines neuen Umschlagbaggers wurde besprochen und das aktuell im Einsatz befindliche Ersatzfahrzeug in Aktion gezeigt.



25. September

Kreis- und Bauausschuss beschlossen in ihrer gemeinsamen Sitzung den Startschuss für die weiteren Planungen zur Generalsanierung des Berufsschulzentrums Bad Windsheim.

26. September

Die Kampagne „Startchance kita.digital“ ging in die zweite Runde. Im Juli hatten bereits sieben Kitas im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim ihr von der kita.digital.coachin Stephanie Müller begleitetes Jahr erfolgreich abgeschlossen. Es starteten neun weitere Kitas und ein Hort aus dem Landkreis mit dem Qualifizierungsangebot des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Dabei soll vermittelt werden, wie bereits in Kindertagesstätten (Kitas) die Medienkompetenz von Kindern in der digitalen Welt gestärkt werden kann.



26. September

Beim Deutschen Landschaftspflegeetag in Potsdam wurden zwei Bürger des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim in besonderer Weise geehrt. Die Vorsitzende des Deutschen Verbands für Landschaftspflege, Maria Noichl, und Brandenburgs Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz, Axel Vogel, überreichten den Preis an Richard Ittner, Weigenheim, und Hans Seitz, Rüdelsbrunn. Sie wurden mit dem 2. Platz des Deutschen Landschaftspflegepreises 2023 in der Kategorie „Engagierte Personen“ für ihr herausragendes Engagement zur Pflege und zum Erhalt der Kulturlandschaft ausgezeichnet. Die Laudatio hielt die Geschäftsführerin des LPV, Helga Kerwagen.

29. September

Es fand eine Bürgermeisterdienstversammlung ausschließlich zu dem Thema „Unterbringungskonzept für Geflüchtete im Landkreis“ statt. Es wurde besprochen wie der Landkreis und die Gemeinden die Herausforderung der Unterbringung der Geflüchteten stemmen können.



Oktober

Das Regionalmanagement startete die Videoreihe „JOBjungle“. Hier gehen die JobChecker von Frankens Mehrregion (Anna Lena, Julian, Ramon und Christian) auf Entdeckungsjagd und testen die vielfältigen Ausbildungsberufe im Landkreis. Ein Kamerateam begleitet sie und ermöglicht Einblicke hinter die Kulissen. Die Jobvideos werden auf den Social-Media-Kanälen des Landkreises, auf YouTube und auf der Webseite der Frankens Mehrregion ausgestrahlt.



Oktober

Im Skills Lab des Zentrums für Pflegeberufe NEA werden im Rahmen der Ausbildung zur Pflegefachkraft spezifische Fertigkeiten und Fähigkeiten praktisch vermittelt. Hier können Auszubildende im geschützten Raum Erfahrungen sammeln und auch Fehler machen. Sie werden von Fachlehrern reflektiert und können sich praktisch verbessern. Theoretisch erworbenes Wissen wird so in die Praxis transferiert. Das SkillsLab wurde in einem Video vorgestellt – der nebenstehende QR-Code führt bequem zum Video. Informationen sind unter www.pflegeschule-nea.de zu finden.



Oktober

Sorgen bereitete der Stadt Uffenheim, der Abfallwirtschaft des Landkreises und der Firma Tremel Entsorgungs- und Transport GmbH die Nutzung des Grüngutcontainers an der Kläranlage in Uffenheim. Es befanden sich gehäuft Abfälle wie Bauschutt, Restmüll oder Elektroschrott in den Containern. Fehlwürfe führen zu Mehraufwendungen bei der Verarbeitung des Grünguts und gegebenenfalls zu Qualitätseinbußen bei der Herstellung der erzeugten Kompost- und Erdenprodukte.



Foto: Naturpark Steigerwald/Paul Malec

Oktober

Bereits im dritten Jahr setzt der Naturpark Steigerwald sein Artenschutzprojekt für die Gelbbauchunke um. Bis zuletzt waren 19 ehrenamtliche Erfassende in ausgewählten Gebieten der Landkreise Kitzingen und Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim unterwegs, haben die Gewässerstrukturen im Wald erfasst und nach den kleinen Amphibien mit den herzförmigen Pupillen Ausschau gehalten. Im Anschluss wurde die Begehung durch ein Fachbüro ausgewertet. Es zeichnete sich ein eher schlechtes Jahr für die Gelbbauchunke ab.

Oktober

Die Feld- und Waldbrandgefahr hat wieder abgenommen und Landwirte haben die Felder abgeerntet. Viele Landwirte haben während der kritischen Zeit die Freiwilligen Feuerwehren tatkräftig unterstützt. Sie haben bei einem Feldbrand beispielsweise mit Grubbern die brennenden Felder eingegrenzt, damit sich das Feuer nicht weiter ausbreitet, und mit Wasser betankten Güllefässern den Feuerwehren bei der Wasserversorgung geholfen. Der Einsatz der Landwirte ist hoch zu loben und verdient große Anerkennung. Durch die schnelle Reaktion der Ortsansässigen konnten verschiedenste Feld- und Waldbrände in Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften schnell unter Kontrolle gebracht werden.

Oktober bis November

Im Rahmen des Gesundheitsförderungsprojektes „MEHR er-Leben“ des Gesundheitsamtes Neustadt a.d.Aisch wurde mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der Sparkasse Neustadt a.d.Aisch eine erste gemeinsame Aktion gestartet. Ziel dieser Kampagne ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und einen gesunden Arbeitsalltag zu unterstützen. Christine Stöbling, Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes, Sachgebiet Gesundheitsförderung, überreichte im Rahmen der gemeinsamen Aktion den Vertretern des betrieblichen Gesundheitsmanagements der Sparkasse Therabänder mit Übungsanleitungen.



Foto: Sparkasse NEA

2. Oktober, 6. November, 4. Dezember

Bei der Baby- und Kleinkindersprechstunde werden Alltagsfragen von frischgebackenen Eltern beantwortet. Das niederschwellige Angebot der KoKi-Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ in Zusammenarbeit mit dem Familienstützpunkt Emskirchen richtete sich an Eltern von Säuglingen und Kleinkindern im Alter von null bis drei Jahren.

6. Oktober

Jede Familie, die im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim ein Baby bekommt, erhält über ihre Gemeinde eine Willkommensmappe der KoKi-Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“. Diese Mappe beinhaltet wichtige Informationen über Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten für junge Familien in der Region. Mit jeweils einem Paar handgestrickter Babysocken wird sie zu etwas ganz Besonderem. Seit dreizehn Jahren gibt es dieses Projekt. Viele Frauen engagieren sich in diesem Bereich ehrenamtlich und stricken teilweise schon seit Anbeginn schöne, bunte Babysocken. Bei einem gemeinsamen Frühstück der Ehrenamtlichen mit den Mitarbeiterinnen der KoKi-Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ des Landratsamtes Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim Manuela Stern und Sylvia Fichtelmann bedankte sich Landrat Helmut Weiß für das große Engagement der „Sockenstrickerinnen“.



8. Oktober

„Mit unserer Wahl entscheiden wir darüber, wer unsere politischen Interessen in den nächsten fünf Jahren wahrnimmt“, erklärt die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in ihrer Informationsbroschüre (www.blz.bayern.de). Deshalb waren alle Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, Personen aus ihren Reihen in den Landtag und in den Bezirkstag zu wählen.

13. Oktober

Es wurde die offizielle Einweihung des Neubaus des Gymnasiums Scheinfeld mit vielen Gästen gefeiert. Landrat Helmut Weiß und Oberstudiendirektor Wolfram Schröttel bekamen symbolisch den Schlüssel von Michael Hübner von BaurConsult überreicht.

Mehr dazu siehe Seite 44 - 46



15. Oktober

Auch am 14. Scheinfelder Holztag 2023 bot das Team der Abfallwirtschaft einer großen Anzahl an interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus dem Landkreis ein vielfältiges Paket an Informationen rund um die Themen Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen sowie Produktion und Einsatz von NeaKomp Erdenprodukten (Qualitäts-Kompost, Blumenerden, Pflanz-erden) in Gärten und Landwirtschaft. Großes Interesse zogen der ausgestellte Grünguthäcksler sowie die Madenfrei-Deckel für Biotonnen auf sich. Am Stand der Abfallwirtschaft konnte sich Groß und Klein mit den ausgestellten Produkten vertraut machen, außerdem konnten wieder viele Fragen der Bürgerinnen und Bürger zur Kreislauf- und Abfallwirtschaft beantwortet werden.



19. Oktober

Die Vorberatungen für den Kreishaushalt 2024 beginnen, der Ausschuss für Kreisentwicklung und Umwelt machte den Auftakt und beriet über die ihn betreffenden Teilbereiche und Stellen. Zudem beschloss der Ausschuss über die Mittelverwendung des sog. „Klimafonds“, der im Jahr 2024 ganz unter dem Aspekt Wasser und Wasserrückhaltung stehen soll. Dementsprechend sollen innovative Schulprojekte, Pflanzungen zur Gewässerbeschattung und die Nutzbarmachung von Güllegruben zur Regenrückhaltung finanziell unterstützt werden.

20. Oktober

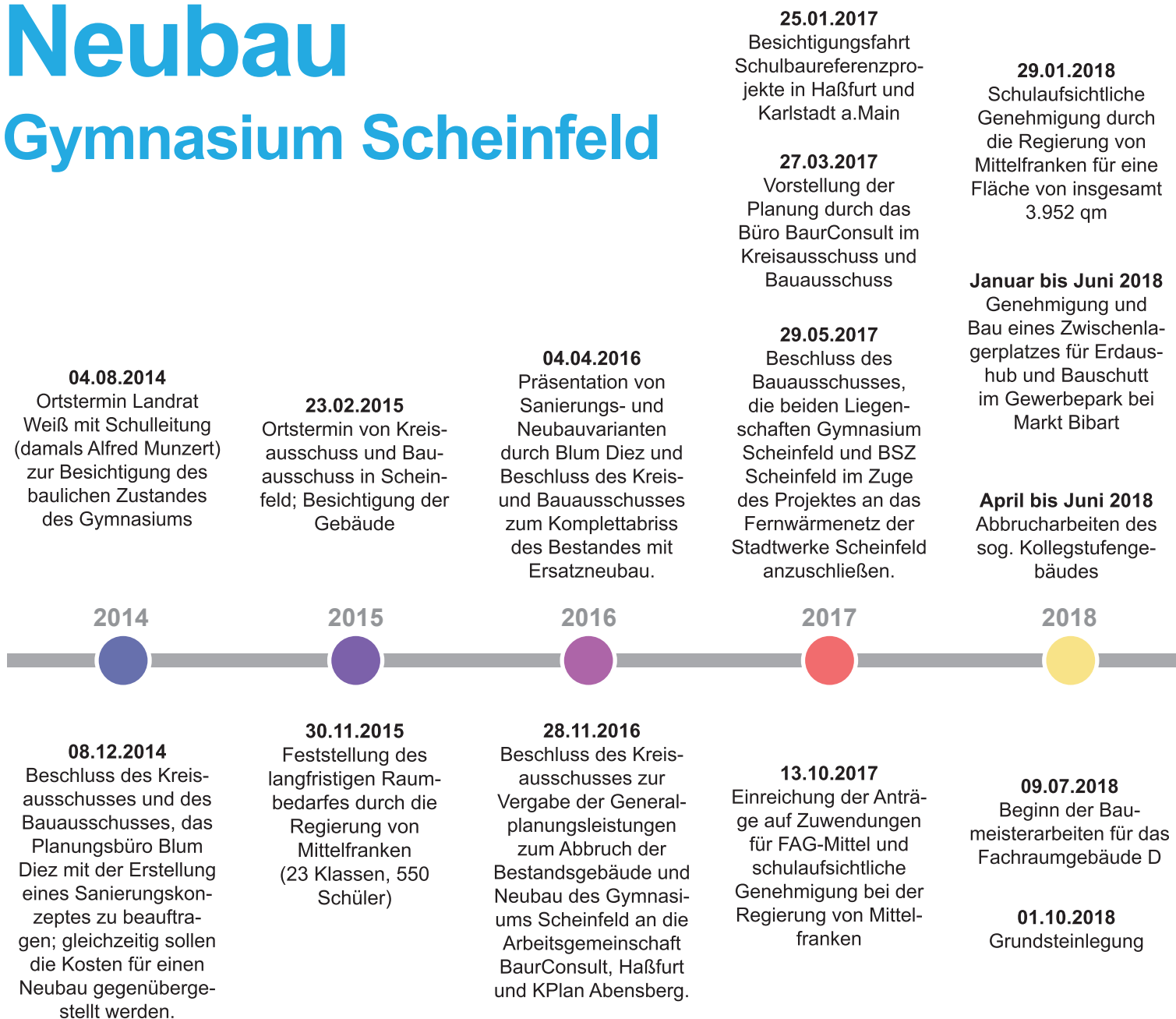
Die intensive Schwarzwildbejagung ist eine der wichtigsten Vorsorgemaßnahmen im Hinblick auf die von der Afrikanischen Schweinepest (ASP) ausgehenden Gefahren. Der Landrat dankte der Jägerschaft für ihr Engagement bezüglich der Schwarzwildbejagung. Die Streckenzahlen der letzten Jahre sind beachtlich. So wurden im Jagdjahr 2021/22 insgesamt eine Strecke von 1.048 Stück Schwarzwild und im Jagdjahr 2022/23 eine Strecke von 725 Stück erreicht. Außerdem wurde in Uffenheim an der Kläranlage der zweite Kühlcontainer als Vorsorgemaßnahmen im Hinblick auf die Afrikanische Schweinepest (ASP) für eine sichere Entsorgung von Wildaufbrüchen installiert.



20. und 22. Oktober

Sie sind auf der ganzen Welt bekannt und werden seit Jahrzehnten geliebt: die kleine Hexe, der kleine Wassermann, der Räuber Hotzenplotz, Krabat und andere Kinderbuchfiguren, die Otfried Preussler erdacht hat. Am 20. Oktober wäre er 100 Jahre alt geworden. Die Kreisbüchereien erinnerten mit verschiedenen Aktionen an den bekannten Schriftsteller.

Neubau Gymnasium Scheinfeld



Die bisherige Schullandschaft des Gymnasiums Scheinfeld bestand aus verschiedenen Gebäuden, die über die Jahre hinweg errichtet wurden und unterschiedliche Bauzeiten aufwiesen, angefangen von 1937 bis 2007. In einem ehrgeizigen Projekt wurden diese alten Gebäude nun in drei aufeinanderfolgenden Bauabschnitten durch einen hochmodernen Neubau ersetzt. Dieser Neubau, bestehend aus vier baulich verbundenen Schulgebäuden, bildet zusammen mit dem verbleibenden Gebäude, in dem sich die Mensa befindet, nun eine sogenannte Campus-Lösung. Der neue Schulcampus besticht nicht nur durch seine Funktionalität, sondern auch durch sein städtebauliches Erscheinungsbild. Die Gebäude fügen sich durch ihre Zweigeschossigkeit, flach geneigten Satteldächer und Putzfassaden mit Holz-

elementen harmonisch in die Umgebung ein. Der Hauptzugang zum Campus befindet sich an der südöstlichen Ecke des Schulgeländes. Von dort aus erstrecken sich zwei Schulachsen. Die eine führt nach Norden zur Aula, den Musikräumen und der Mensa. In diesem lang gestreckten Baukörper im Osten hat im Obergeschoss die Verwaltung des Gymnasiums Scheinfeld neue Räumlichkeiten bezogen, darunter auch eine Schulbibliothek und ein modernes Lehrerzimmer. Die andere Schulachse führt nach Westen zu den beiden Klassenhäusern und dem Fachraumhaus. In den beiden Klassenhäusern wurden insgesamt 23 Klassenzimmer neu errichtet. Diese bieten mit Ihrer modernen und technisch zukunftsweisenden Ausstattung optimale Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler des

Gymnasiums. Im Fachraumhaus sind die Fachbereiche Chemie, Physik, Biologie und Kunst untergebracht, sowie die Informatikräume und die Technikräume im Untergeschoss. Es bildet den westlichen Abschluss des Schulkomplexes. Hervorzuheben ist besonders die Vielseitigkeit der neuen Aula. Diese ist sowohl durch den zuschaltbaren Multifunktionsraum als auch durch die hervorragende Bühnentechnik, für die Anforderungen im täglichen Pausenbetrieb, bei Vorstellungen der Theater-AG oder sonstigen Veranstaltungen bestens ausgestattet. Um die Barrierefreiheit auf dem neuen Schulcampus zu gewährleisten, hat man sich bei der Planung an der bestehenden Mensa orientiert, da der Neubau unmittelbar an diese angeschlossen ist. Die Erschließung des Ober- bzw. Untergeschosses erfolgt über zwei Aufzüge, jeweils an



24.01.2020
Einweihung Fach-
raumgebäude D mit
Tag der offenen Tür

**Januar 2020 bis
September 2021**
Abbrucharbeiten:
Zwischenbau mit
Anbau & Altbau
Bauabschnitt 2: Klas-
senraumgebäude B+C

**November 2021 bis
September 2023**
Bauabschnitt 3:
Bauteil A mit Aula,
Schulverwaltung etc.

12.09.2023
Inbetriebnahme
Bauteil A

11.03.2019
Richtfest für das
Fachraumgebäude D
(Bauabschnitt 1)

2019

2020

2021

2022

2023

27.09.2021
Inbetriebnahme Klas-
senraumgebäude B+C

13.10.2023
Projektabschluss &
Einweihungsfeier

**August bis Ende
November 2021**
Abriss des beste-
henden Gebäudes
Goethebau

entgegengesetzten Ecken des Campus-areals. Dies stellt eine erhebliche Verbesserung der Situation dar. Barrierefreiheit war in den alten Schulgebäuden aufgrund der unzähligen Treppen und Zwischenebenen trotz des vorhandenen Aufzuges nicht allumfassend gegeben.

Alle neuen Gebäude sind nach dem aktuellen Stand der Technik ausgestattet. Besonders bemerkenswert ist die Installation zentraler Lüftungsanlagen, die für eine effiziente Be- und Entlüftung in den Unterrichtsräumen sorgen. Das Fachraumhaus und das Verwaltungsgebäude haben zudem eine Photovoltaikanlage auf dem Dach erhalten, die zur nachhaltigen Energieerzeugung beiträgt.

Neben den neuen Gebäuden wurden auch die Außenanlagen des Schulgeländes neugestaltet. Unter anderem entstanden ein neuer Parkplatz, ausreichend

Fahrradstellplätze und der neu strukturierte, großzügige Pausenhof.

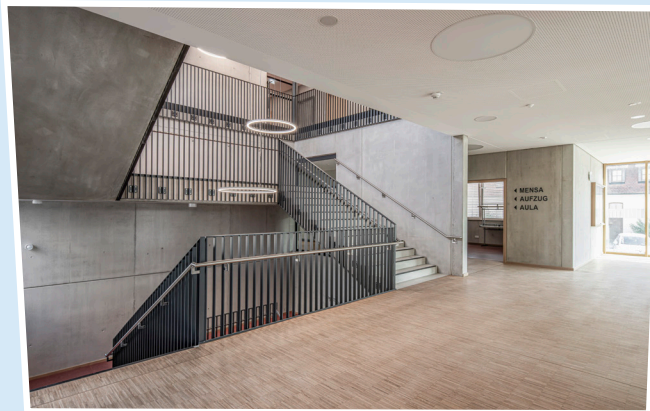
Besonders erwähnenswert ist, dass der bereits im Jahr 2017 aufgestellte Zeitplan für den Neubau des Gymnasiums Scheinfeld exakt eingehalten wurde. In drei Bauabschnitten wurden im laufenden Schulbetrieb Bestandsgebäude abgebrochen, das Baufeld bereinigt und vier neue Gebäudeteile inklusive eines durchgehenden Verbindungsganges neu errichtet. Jeder Gebäudeteil wurde nach Fertigstellung für sich in Betrieb genommen und verbesserte die räumliche Situation der Schule stetig.

Doch der Ehrgeiz für das Gymnasium Scheinfeld kennt keine Grenzen. Zu Beginn des Jahres 2021, also während der Bauarbeiten zu Bauabschnitt II noch in vollem Gange waren, wurde entschieden, das verbleibende Gebäude der

Mensa aus dem Jahr 2007/2008 teilweise zu sanieren. Ziel war die optische Annäherung des Bestandsgebäudes an den Neubau. Nach der Teilsanierung fügt sich die Mensa nun in den Schulcampus mit ein und bildet mit den neu errichteten Gebäudeteilen ein harmonisches Gesamtbild.

Sechs Jahre nach Planungsbeginn konnte zum Schuljahresbeginn 2023 der gesamte Schulcampus für die Schulfamilie geöffnet werden. Nach Jahren der Vorfreude und Spannung genießen Schüler, Lehrer und Mitarbeiter seitdem ihr neues Schul-Zuhause.

In Scheinfeld wurde ein moderner Schulcampus geschaffen, der den Ansprüchen des Schulalltags mit mehr als 500 Schülerinnen und Schülern in vollem Umfang gerecht wird.



Projektdaten:

Bauzeit: 2018-2023

Bruttogrundfläche: 8.728 m²

Baukosten: 25,8 Millionen Euro, davon 12,5 Millionen Zuwendungen des Freistaates Bayern

Baubeteiligte: 12 Planungs-/Ingenieurbüros & über 120 ausführende Firmen



23. Oktober

In seiner Sitzung beschloss der Kreisausschuss eine Anpassung der Richtlinien zur Förderung für Feuerwehrfahrzeuge der Kommunen, die Fördersätze des Landkreises werden erhöht. Außerdem soll die Beschaffung von zwei Drohnen als überörtliche Einsatzmittel für Feuerwehren erfolgen. Zudem wurde erstmals über die finanzielle Situation des Schullandheimwerks Mittelfranken e.V. sowie mögliche Unterstützungsmöglichkeiten durch den Landkreis beraten, im Blick ist vor allem der Erhalt des europäischen Schullandheimes in Bad Windsheim und des Schullandheimes in Obersteinbach. Der Kreisausschuss beschloss die Vergabe des Energienutzungsplanes für den Landkreis.

25. Oktober

Mehr als 50 Interessierte lauschten gespannt den Themen der einzelnen Referenten beim Informationsabend, der das Thema Einsamkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Inhalt hatte. Die Veranstaltung wurde vom Gesundheitsamt Sachgebiet Gesundheitsförderung organisiert und im Rahmen des Projektes Mehr er-Leben umgesetzt.

25. Oktober

Im Rahmen des Herbstausfluges der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister wurde die neu erbaute Batteriespeicheranlage in Diespeck besichtigt. Im Anschluss ging es weiter nach Gutenstetten zum ortsbildprägenden, historischen Kolb-Anwesen. Denn die Gemeinde Gutenstetten hat das historische Gebäude aufwändig saniert und erweitert. Auch die Gemeinde Münchsteinach wurde besucht. Hier wurde das Freibad zum einzigartigen Naturbad umgebaut. Abgeschlossen wurde der Tag mit einer Betriebsbesichtigung bei der Firma Ernst Hombach GmbH & Co. KG in Uehlfeld. Diese stellt einen innovativen Entwicklungspartner und Hersteller für Komplettlösungen im Bereich der Kunststofftechnik dar.



31. Oktober

Für ihre langjährige Tätigkeit und ihr Engagement im Öffentlichen Dienst wurden 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes bei einer kleinen Feierstunde geehrt. Landrat Helmut Weiß überreichte gemeinsam mit der Leiterin der Personalstelle Simone Göbel sowie Richard Höfler als Vertreter des Personalrats die Urkunden.



3. November bis 3. Dezember

Der November startete mit einem kulinarisch-wilden Auftakt in Frankens Mehrregion. Vom 3. November bis 3. Dezember 2023 fanden im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim die Wildbretwochen statt. Im Aktionszeitraum servieren die teilnehmenden Gastwirte besonders kreative Variationen vom fränkischen Wild und garantieren, dass sie ausschließlich hochwertiges Wildbret aus heimischen Revieren servieren.

6. November

Der Ausschuss für Soziales und Gesellschaft beschloss die Richtlinie zur Förderung für Studierende der Humanmedizin. Ziel ist es, zukünftige Ärztinnen und Ärzte frühzeitig an den Landkreis zu binden und die Gesundheitsversorgung langfristig zu sichern. Zudem stand die Sitzung des Ausschusses unter dem Zeichen der Haushaltsvorberatungen.

7. November

Die im Rahmen des Projektes „Klimaresilienter Landkreis“ in insgesamt vier Workshops erarbeiteten Ergebnisse wurden bei einer Abschlussveranstaltung am Großen Brombachsee vorgestellt. Es soll eine abschließende „Handlungsempfehlung für Kommunen“ mit Best Practice-Beispielen erstellt werden.



8. November

Bei der Bürgermeisterdienstversammlung referierte Dr. Rainer Fugmann vom Regionalen Planungsverband Westmittelfranken zum aktuellen Sachstand bei der Regionalplanfortschreibung Wind. Weiter stellte Christoph Saffrich von der GEFAK die Ergebnisse der durchgeführten Unternehmensbefragung 2023 vor.

13. November

Der Jugendhilfeausschuss beriet über die für 2024 erforderlichen Haushaltsmittel und die notwendigen personellen Mehrungen zur Bewältigung aller bevorstehenden Aufgaben.

13. November

Etwas früher als geplant konnte der Rohbau für die Erweiterung des Landratsamtsgebäudes fertiggestellt werden.



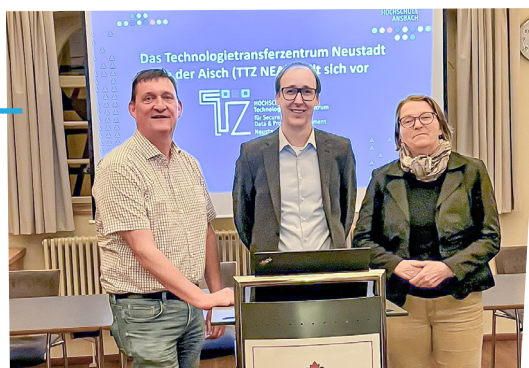


15. November

Vertreter aus den verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens und der Politik trafen sich zum 10. Gesundheitsforum im Alten Rathaus in Scheinfeld. Die Vertreterinnen der Geschäftsstelle Gesundheitsregion^{plus} stellten im jährlichen Treffen die Aktivitäten und Herausforderungen in den Handlungsfeldern Gesundheitsförderung, -versorgung und Pflege dar.

16. November

In Scheinfeld fand ein Informationsabend zum Technologietransferzentrum (TTZ) mit Standort in Neustadt a.d.Aisch statt. Federführend organisierte die Wirtschaftsförderung der Stadt Neustadt a.d.Aisch insgesamt vier Informationsabende zu diesem Thema. In Scheinfeld erläuterten nun Experten der Hochschule Ansbach das TTZ ausführlich und standen für Fragen zur Verfügung.



16. November

In seiner Sitzung wurde der Ausschuss für Kreislauf- und Abfallwirtschaft über den in 2024 bevorstehenden Wechsel des langjährigen Sachgebietsleiters der Abfallwirtschaft, Peter Kreß, informiert, der dann die Aufgaben als Kreiskämmerer des Landkreises übernehmen wird. Zudem erhielten die Ausschussmitglieder Einblick in die Ergebnisse der Rest- und Sperrmüllanalyse und beschlossen über Änderungen der Abfallwirtschaftssatzung sowie der Abfallgebührensatzung des Landkreises. Der Fachausschuss beriet über die für ihn relevanten Haushalts- und Stellenplanbereiche.



18. November

Es waren über 160 Personen am Landratsamt und Schulzentrum in Neustadt a.d.Aisch im Einsatz, um bei einer sogenannten Stabsrahmenübung ein Großschadensereignis, das sich möglicherweise zum Katastrophenfall entwickeln hätte können, durchzuspielen. Stabsrahmenübung bedeutet, dass Führungseinheiten des Katastrophenschutzes im Landkreis vor allem die Kommunikationswege und die Zusammenarbeit zwischen den Führungsebenen sowie die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Lageberichte und Dokumentation einüben. Es sind dabei keine Einsatzkräfte vor Ort tätig.



18. November

Zum „Bundesweiten Vorlesetag“ fanden in den Kreisbüchereien verschiedene Aktionen statt: in Scheinfeld die Literaturtage mit zwei Autorenlesungen für Schülerinnen und Schüler und einer Lesung für Erwachsene, in Neustadt a.d.Aisch mehrere Bilderbuchkino-Vorführungen und in Bad Windsheim Vorlesestunden für Schulkinder.

20. November

Im Sitzungssaal der Stadt Burgbernheim wurde das kostenfreie Gruppenprogramm „AOK-GeWinn“ vorgestellt, welches im Januar 2024 in Burgbernheim starten wird. Die künftigen Gruppenleiterinnen Ilse Keller und Angelika Stegmayer machten die Anwesenden neugierig auf die insgesamt 17 Treffen, bei denen sich über gesundheitsbezogene Themen wie z.B. Entspannung, Ernährung und Bewegung sowie über die Nutzung digitaler Medien ausgetauscht wird.



20. November

Der Bauausschuss traf zahlreiche notwendige Vergabeentschlüsse zur Umsetzung der Maßnahmen bei der Dachsanierung am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum in Scheinfeld sowie beim Anbau an das Landratsamt. Zudem wurde über die für die im kommenden Jahr benötigten Haushaltsmittel im Hoch- und Tiefbaubereich vorberaten.



22. November

Am schulfreien Buß- und Betttag war wieder Kinder-Mitbringtag am Landratsamt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten ihre Kinder für einen pädagogischen Tag mitbringen. In diesem Jahr ging es ins Freilandmuseum.



25. November

Der Verein „Terre des Femmes“ veranstaltet im Rahmen des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen seit 2001 eine Fahnenaktion unter dem Motto „Frei leben – ohne Gewalt“. Deshalb hissten die Gleichstellungsbeauftragten, bzw. die Mitarbeiterinnen des Frauennotrufs, Iris Regner und Sanja Knezevic, im Rahmen dieser Aktion gemeinsam mit Landrat Helmut Weiß und Abteilungsleiter Tanju Cetinkaya die Flagge. Der Internationale Aktions- und Gedenktag richtet sich weltweit gegen Diskriminierung und Gewalt aller Form gegenüber Frauen und Mädchen.

27. November

Der Kreisausschuss gab die Landkreisliegenschaft des Zwischenlagerplatzes bei Markt Bibart im Bedarfsfall zur Errichtung einer Containerunterbringung für Geflüchtete frei. Zudem beriet und beschloss der Kreisausschuss über zahlreiche Zuschussanträge. Der Landkreis unterstützt zukünftig den laufenden Schulbetrieb der Christian-von-Bomhard-Schule in größerem Umfang, außerdem wird eine Baumaßnahme der Schule unterstützt, ebenso wie die Generalsanierung der Arche-Noah-Schule in Bad Windsheim. Weiter wird der Landkreis das Schullandheimwerk Mittelfranken e.V. finanziell unterstützen, um einen Beitrag zum Erhalt der Schullandheimstandorte im Landkreis zu leisten. Der Kreisausschuss schloss die Haushaltsvorberatungen ab und richtete seine Empfehlung für den Kreishaushalt 2024 an den Kreistag.

29. November bis 1. Dezember

Die Schwangerschaftsberatungsstelle des Gesundheitsamtes Neustadt a.d.Aisch beteiligte sich erneut an den bayerischen HIV-Testwochen, die vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege ins Leben gerufen wurden. In dem Zusammenhang gab es auch in diesem Jahr eine gemeinsame Aktion mit der Bäckerei Brothaus. Es wurden Milchkörnchen in Schleifenform in den Filialen in Neustadt a.d.Aisch und Dachsbach verkauft. Das Ziel dieser Kampagne war es, junge Menschen und Erwachsene über das HI-Virus und die Erkrankung AIDS zu informieren sowie das Thema Safer Sex in den Fokus zu rücken. Außerdem boten Gesundheitsämter, AIDS-Beratungsstellen und AIDS-Hilfen neben ihren regelmäßigen Angeboten unter dem Motto „Test jetzt!“ wieder neue Gelegenheiten, sich auf HIV testen zu lassen – wie immer anonym, vertraulich und mit kompetenter Beratung.

6. Dezember

Auch das Jahr 2023 war wieder ein erfolgreiches Radeljahr. Zum Abschluss der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ der AOK, des ADFCs und weiterer Partner überreichte Landrat Helmut Weiß gemeinsam mit Michael Surowka, Direktor der AOK Mittelfranken, sowie Frank Wessel vom ADFC Bayern den Regionalgewinnern ihre Preise im Landratsamt in Neustadt a.d.Aisch. Insgesamt erzielten die 660 teilnehmenden Radlerinnen und Radler aus dem Landkreis mehr als 108.000 Fahrradkilometer.



13. Dezember

In der „Weihnachts-Bürgermeisterdienstversammlung“ referierte ein Vertreter vom Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zum Thema Informationssicherheit bei den Gemeinden. Weiter wurden durch die Kreisverwaltung die Themen Datenschutz – Videoüberwachung, Ökokonto und Ausgleichsflächen sowie Änderungen im Bau- und Kommunalrecht dargelegt.

15. Dezember

In der Sitzung des Kreistages erfolgte die feierliche Aushandigung des Kreisehrenzeichens in Silber an Hildegard Simon und Bernd Schnizlein, die sich beide mit ihrem großen Engagement um den Landkreis verdient gemacht haben. Der Kreistag beschloss den Kreishaushalt für das Jahr 2024.

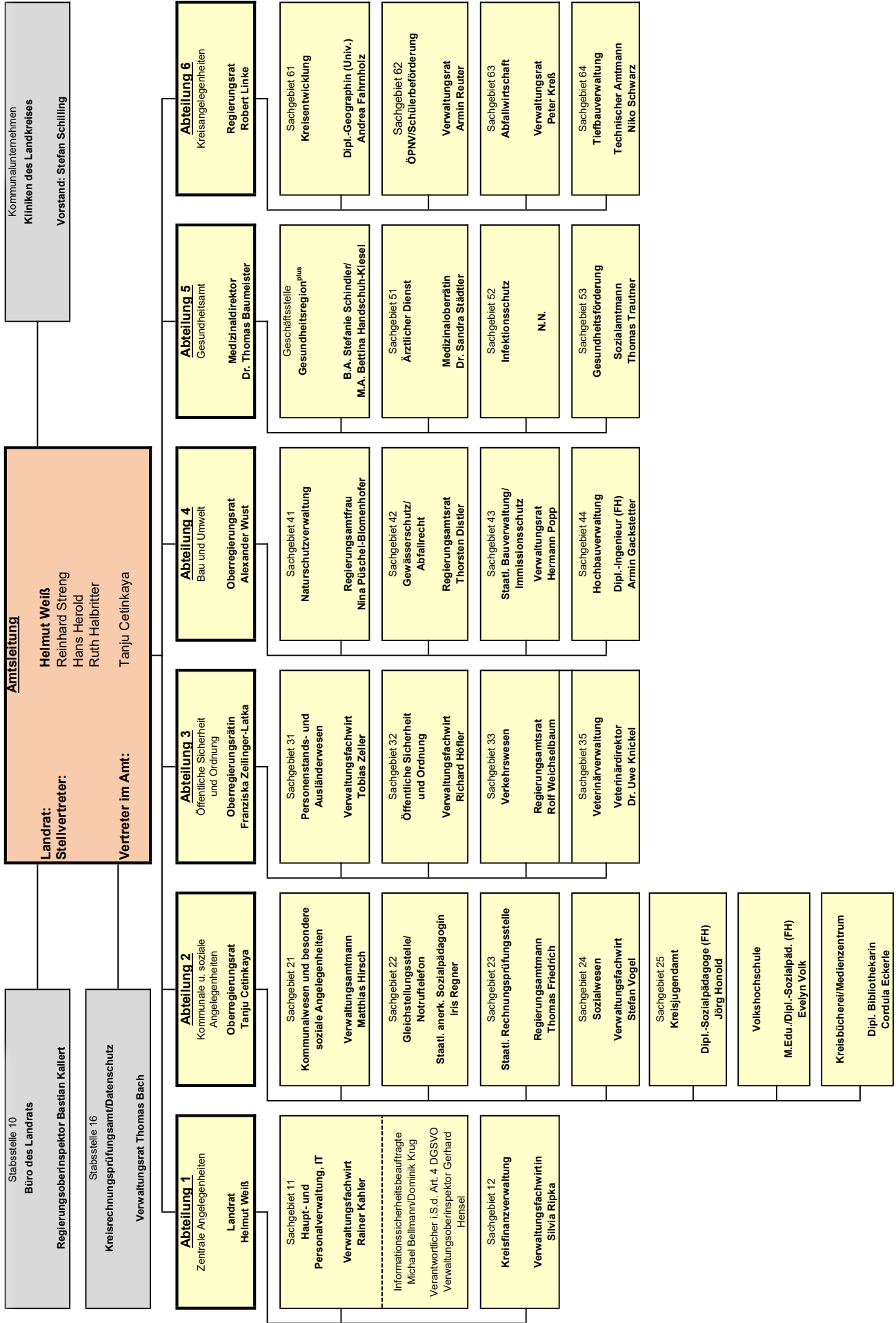


15. Dezember

Der bayerische Umweltminister Thorsten Glauber übergab an drei der größten Projekte im Rahmen des bayerischen Streuobstpaktes Zuwendungsbescheide. Einer davon – im Wert von knapp 600.000 Euro – ging an den Landschaftspflegeverband (LPV) Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim. Ziel ist es, modellhafte Projekte in den Gemeinden Burgbernheim, Weigenheim und Burghaslach zu starten. Die Maßnahmen dienen dazu, das Bewusstsein für Streuobst in der Bevölkerung zu schärfen.

Organisationsplan

Stand: 01.01.2024



LANDKREISBETEILIGUNGEN

Der Landkreis ist an folgenden Einrichtungen beteiligt:

- Außeruniversitäres Institut für angewandte Rehabilitations- und Präventionsforschung im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (R&P-Institut) e. V.
- Europäische Metropolregion Nürnberg
- Fernwasserversorgung Franken
- Medizinisches Versorgungszentrum gGmbH der Kliniken des Landkreises
- Regionaler Planungsverband Westmittelfranken
- Wohnungsbaugenossenschaften
- Zweckverband für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung Ansbach
- Zweckverband Schulzentrum Bad Windsheim
- Zweckverband Staatliche Fach- und Berufsoberschule Fürth
- Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern
- Zweckverband Wasserversorgung „Fränkischer Wirtschaftsraum“
- Zweckverband Kurzentrum Bad Windsheim
- Zweckverband Vereinigte Sparkassen im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim
- Zweckverband Verkehrsbund Großraum Nürnberg

Der Landkreis betreibt 2023 für folgende Vereine eine Geschäftsstelle am Landratsamt:



Kreisverband für Gartenbau und
Landespflege Neustadt a.d.Aisch-
Bad Windsheim e. V.,
Tel. 09161 92-4111



Kreisverkehrswacht
Neustadt a.d.Aisch-
Bad Windsheim e. V.,
Tel. 09161 92-6200



Kreisjugendring
Neustadt a.d.Aisch-
Bad Windsheim e. V.,
Tel. 09161 92-2581



Landschaftspflegeverband
Neustadt a.d.Aisch-
Bad Windsheim e. V.,
Tel. 09161 92-4112



Teichgenossenschaft
Neustadt a.d.Aisch-
Bad Windsheim e. V.,
Tel. 09161 92-3216

LANDKREISLIEGENSCHAFTEN

Weitere Einrichtungen des Landkreises:

- Notwohnung Frauennotruf des Landkreises
- Wertstoffhöfe in Bad Windsheim, Burgbernheim, Burg-haslach, Dettendorf, Emskirchen, Markt Erlbach, Neu-stadt a.d.Aisch, Scheinfeld, Uehlfeld, Uffenheim
- Kompostplätze in Markt Erlbach, Uffenheim, Illesheim, Scheinfeld

Landwirtschaftsschule

Lehrküche

Kfz-Zulassung

Kreisobstanlage

Kreisbauhof

Erdaushub- und Bauschutt-deponie

Zwischenlagerplatz

Scheinfeld

Markt Bibart

Uffenheim

Bad Windsheim

Gymnasium

Zweifachsporthalle

Freianlagen

Kreisbücherei

Schule im Aischgrund

Berufliches Schulzentrum

Wirtschaftsschule

Berufsschule

Kfz-Zulassung

Klinik



ld



Gymnasium

Dreifachsporthalle

Berufliches Schulzentrum

Zentrum für Pflege-
berufe NEA

Kreisbauhof

Kreisbücherei

Kreistourismus

Kfz-Zulassung



Energie- und
Verwertungsanlage

Dettendorf



Neustadt a.d.Aisch



Landratsamt
Gesundheitsamt
Jobcenter/Sozialwesen

Schulzentrum

Gymnasium

Realschule

Zweifachsporthalle

Dreifachsporthalle

Hallenbad

Freisportanlagen

VHS Kreisgeschäftsstelle

Kreisbücherei/Medienzentrum

Berufliches Schulzentrum

Blockschulinternat

Katastrophenschutzhalle

Klinik



AUSZEICHNUNGEN

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze



Jürgen Riedel,
Münchsteinach

Bayerischer Verfassungsorden



Karin Seeberger,
Uehlfeld

Bayerischer Verdienstorden



Roman Fertinger,
Markt Bibart

Ehrungen Hilfsorganisationen, Rettungsmedaille, Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten Kommunale Dankurkunde und Umwelt- und Klimapaket Bayern



Ehrenzeichen am Bande für 25 Jahre aktive Dienstzeit

Uwe Ficht, Uehlfeld
Nicole Fröbel, Diespeck
Dr. Stefan Geißdörfer, Puschendorf
Sandra Küller, Burgbernheim
Melanie Reiß, Gutenstetten
Doris Schlager, Uehlfeld
Tanja Scholz, Gerhardshofen

Ehrenzeichen am Bande für 40 Jahre aktive Dienstzeit

Iris Bottke, Gerhardshofen
Herta Brandl, Emskirchen
Heike Feuerlein, Markt Erlbach
Brigitte Krämer, Markt Erlbach

Große Ehrenzeichen für 50 Jahre aktive Dienstzeit

Walter Reiß, Emelsdorf

Kommunale Dankurkunde

Christian Köstner, Neustadt a.d.Aisch

Umwelt- und Klimapakt Bayern

FRANKEN BRUNNEN GmbH & Co. KG
Michael Staicu Montage -und Verpackungsservice e.K.

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Georg Jordan, Altershausen

2. Platz des Deutschen Landschaftspflegepreises 2023 in der Kategorie „Engagierte Personen“



Richard Ittner, Weigenheim
Hans Seitz, Rüdelsbrunn

AUSZEICHNUNGEN

Ehrendenken des Bayerischen Ministerpräsidenten



Karl Scholl,
Burghaslach

Grüner Engel



Heike Seefried,
Gerhardshofen



Simone Dietrich,
Oberscheinfeld

Ehrenpreis des Landkreises



Weingut Kreiselmeier,
Ipsheim

Landkreisehrendenken in Silber



Hildegard Simon, Scheinfeld
Bernd Schnizlein, Neustadt a.d.Aisch

Bundesehrenpreis im deutschen Bäckerhandwerk



Bäckerei Arndt,
Burghaslach

Feuerwehrrdienst

Verabschiedung aus dem Feuerwehrrdienst
KBM a.D. Werner Bender
Neuer KBM: Tobi Köcklar



Ehrenamtskarte



Im Landkreis sind rund 3.342 ehrenamtlich Engagierte in Besitz einer gültigen Bayerischen Ehrenamtskarte. Mit ihr erhalten sie bayernweit Vergünstigungen bei den teilnehmenden Akzeptanzpartnern.

Der Jahresrückblick ist kostenfrei beim Landratsamt unter Tel. 09161 92-1006 beziehungsweise per E-Mail an anne.geissendoerfer@kreis-nea.de erhältlich und steht zum Download bereit unter <https://www.kreis-nea.de/amt-verwaltung/veroeffentlichungen-formulare-co/jahresrueckblick>.

Landratsamt
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim
Konrad-Adenauer-Straße 1
91413 Neustadt a.d.Aisch
Telefon: 09161 92-0
Telefax: 09161 92-1060
E-Mail: poststelle@kreis-nea.de
Internet: www.frankens-mehrregion.de

Besuchszeiten
Montag-Freitag 08:00 – 12:00 Uhr
Montag und Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 17:30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Nächste Bushaltestelle
Schulzentrum (Comeniusstraße)
Nächste Bahnhaltestelle
Neustadt (Aisch) Mitte

